

**SC BUOCHS**

**SAISON 1978/79**

*Frank Jakob*

# Absteiger SC Buochs hat die Favoritenrolle zu tragen

Ausserordentlich spannende Kämpfe um Auf- beziehungsweise gegen Abstieg zu erwarten, weil jeder jeden schlagen kann

PETER KNEUBÜHLER

In einem Punkt sind sich die Trainer der regionalen Spitzenklasse einig: In den letzten Jahren gab es nie mehr eine solch starke 2.-Liga-Gruppe in der Innerschweiz. Als Favorit für den Gruppenmeistertitel wird Absteiger Buochs am meisten genannt. Aber auch dem FC Sursee wird ein Platz ganz vorne zugetraut. Mit viel Vorschusslorbeeren startet Baar in das 2.-Liga-Abenteuer.

Prognosen zu Beginn einer Saison zu stellen, wer den Gruppenmeistertitel erringen wird, sind immer schwer. Wurde vor einem Jahr der FC Emmenbrücke als Topfavorit genannt, so ist es in dieser Saison Absteiger SC Buochs, der am meisten Kredit geniesst. Josef Jost, Trainer der Nidwaldner, meint allerdings dazu: «Viele Mannschaften stemeln uns zum Favoriten. Zuerst müssen wir uns aber an das Klima dieser Spielklasse gewöhnen. Einen Wiederaufstieg streben wir in diesem Jahr noch nicht an.» Beim SC Buochs bezeichnet man vor allem die Teams aus Brunnen und Sursee als Favoriten.

Der neue Trainer des FC Brunnen, Werner Pfyl, gibt sich allerdings ebenfalls bescheiden: «Wir programmieren keinen Spitzenrang. Wir wollen eine neue Mannschaft aufbauen. Wir haben die Mannschaft nicht verstärkt. Unser Hauptziel ist es, die Routiniers besser zu motivieren.»

Weit vorne erwartet man auch den FC Sursee. Das Team von Olé Andersen hat sich namhaft verstärkt und sollte deshalb für einen Spitzenplatz in Frage kommen. «Sursee und Buochs dürften das Rennen unter sich ausmachen», ist die Meinung von Rolf Küenzle, der den FC Hergiswil auch in die neue Saison als Trainer begleitet. Küenzle glaubt nicht an einen Spitzenplatz seiner Equipe; zu klein sei das Kader auch in dieser

Saison. Er glaubt, dass es in dieser Saison ein breites Mittelfeld geben werde: «Erst gegen Schluss wird die Spreu vom Weizen getrennt.» Sein Team erwartet Küenzle wiederum im ersten Drittel.

Die Überraschungsmannschaft der vergangenen Saison, der FC Ägeri, tritt mit einem neuen Trainer an. Sergio Mesaglio weiss um die Schwierigkeiten der zweiten Saison: «Ein Mittelfeldplatz liegt drin, mehr nicht. Wir konnten die Mannschaft nicht verstärken. Der Elan vom Aufstieg ist nicht mehr vorhanden, der Ehrgeiz nicht mehr so gross.» Auch Fredy Hunkeler, Trainer des FC Ebikon, sieht einer schweren Saison entgegen. Er hofft, an die fünf Spitzenmannschaften (Buochs, Sursee, Brunnen, Ägeri, Littau) anknüpfen zu können. Denn an andern Orten seien grössere Anstrengungen bezüglich Verpflichtung von Spielern unternommen worden.

Verstärkt hat sich der FC Altdorf, der auch in dieser Saison einen Spitzenrang erzielen möchte. Josef Inderbitzin, der Franz Stadelmann im Traineramt abgelöst hat, ist sich aber bewusst, dass es eine «harte Meisterschaft» geben wird. Ebenfalls unter die ersten Vier oder Fünf möchte der FC Schattendorf kommen. Vier neuen Spielern, die verpflichtet werden konnten, steht lediglich ein Abgang gegenüber. Mindestens den sechsten Tabellenplatz will der FC Littau erreichen, der in seiner zweiten 2.-Liga-Saison steht. Die Marti-Elf hat das Mittelfeld verstärkt und in den Vorbereitungsspielen gezeigt, dass mit ihr zu rechnen ist.

Als einzige «alte» Zweitliga-Mannschaft ist der SC Goldau mit dem Ligaerhalt zufrieden. Viel erwartet wird auch von Aufsteiger Baar, der – zusammen mit dem FC Kickers – mindestens im Mittelfeld unterkommen möchte.

### Buochs - Goldau 1:0 (1:0)

Seefeld — 200 Zuschauer — Schiedsrichter: René Mäder, Spiez. — Buochs: Schwager, Studer, Sager, Frank, Orpi, Jost, Kurt Ruhstaller, Werner Ruhstaller, Degalo, Riner, Ambauen. — Goldau: Masneri, Schabron, Lepore, Zürcher, Jütz, Kenel, Ehrbar, Krienbühl, Annen, Horat, Bürgi. — Torschütze: Degalo (37).

vh. Beide Mannschaften konnten zum Startspiel nicht in Vollbesetzung antreten. Bei grosser Wärme kam der hochfavorisierte SC Buochs wohl zum programmierten Sieg, ohne aber dabei eine berauschende Vorstellung zu zeigen. Der Platzclub spielte meist klar feldüberlegen. Goldau, das kaum je an die Möglichkeit eines Sieges glaubte, verteidigte fast ständig mit acht Mann. Dabei boten die Schwyzer eine kaum zu überbietende Willensleistung, wobei sie aber sehr oft durch recht derbe Fouls den Gegner bremsen und dadurch den Spielrhythmus der Buochser brachen.

Das Spiel war gekennzeichnet durch sehr viele Unterbrüche. Die Nidwaldner kamen selten wunschgemäss ins Spiel. Goldau richtet sein Spiel mehr auf das Zerstören der Aktionen des Gegners als auf eigene Angriffsversuche aus. Nachdem der Buochser Sturm aber sehr steril war, wurde es gegen Schluss für die Nidwaldner sogar noch einige Male gefährlich als Goldau zwei bis dreimal geschickt konzerte.

## 2. Liga-Resultate

### Nur ein Start-Remis

Schattdorf - Hergiswil 2:1. Aegeri - Kickers 6:2. Littau - Ebikon 2:0. Buochs - Goldau 1:0. Baar - Sursee 0:1. Brunnen - Altdorf 0:0.

1. Aegeri	1	1	—	—	6:2	2
2. Littau	1	1	—	—	2:0	2
3. Buochs	1	1	—	—	1:0	2
Sursee	1	1	—	—	1:0	2
5. Schattdorf	1	1	—	—	2:1	2
6. Brunnen	1	—	1	—	0:0	1
Altdorf	1	—	1	—	0:0	1
8. Baar	1	—	—	1	0:1	0
Goldau	1	—	—	1	0:1	0
10. Hergiswil	1	—	—	1	1:2	0
11. Ebikon	1	—	—	1	0:2	0
12. Kickers	1	—	—	1	—2:6	0

## Die Jagd auf Aegeri beginnt

Nach den noch jungen Erfahrungen der ersten Runde müsste nun eigentlich der Favoritenkreis wesentlich grösser gezogen werden. Erster Leader ist (trotz seiner zweiten Saison) der FC Aegeri. Und auf ihn wird somit am späten Sonntagnachmittag in Schattdorf die Jagd eröffnet. Für die Urner stehen die Zeichen der Tradition gut: In der vergangenen Saison hatte man zwei 2:1-Erfolge gelandet.

Nebst Schattdorf könnten sich auch Littau, Buochs und Sursee in den hohen Sattel schwingen. Vor der relativ leichtesten Aufgabe steht Littau, das am Sonntagmorgen bei jenen Kickers antritt, die wahrscheinlich ihren Startschock noch nicht ganz überwunden haben. Buochs dagegen dürfte es schwerer haben. Neuling Baar wird sich zweifellos gewaltig dagegen auflehnen, nach zwei Durchgängen ohne Punktegewinn dastehen zu müssen. Von Beginn weg überrennen lassen wie am letzten Sonntagmorgen zu Hause von Sursee wird man sich zweifellos aber nicht. Ein Schlagerspiel wickelt sich am Samstagabend zwischen Sursee und Brunnen ab. Die Schwyzer wären bei einer allfälligen und keineswegs ausschliessbaren Niederlage für eine Weile vom Fenster weg. Sursee möchte aber in dieser Saison von Anfang an an der Spitze mitturnen.

Um den Anschluss wird in der Begegnung Hergiswil - Altdorf gekämpft. Die Urner müssen bereits zum zweitenmal auswärts antreten und wären einem neuerlichen Remis gewiss nicht abgeneigt. Hergiswil hat beim anderen Urner Vertreter, Schattdorf, bereits schlechte Erfahrungen geholt und will nun auf seine Heimstärke pochen.

Niemand möchte gerne beim Spiel Ebikon - Goldau verlieren, denn der Unterlegene sähe sich bereits mit der roten Laterne konfrontiert. Die an sich leicht zu favorisierenden Luzerner konnten sich allerdings am ersten Spieltag selbst davon überzeugen, dass so schlecht der SC Goldau nun auch wieder nicht ist. Trotz seiner Startniederlage bei Buochs!

### Das «Gersag»-Totoduell

### Präsidiales 3:3-Remis

Die erste «Schlacht» im Totoduell Emmen - Emmenbrücke ist geschlagen. Zu erraten sind hier jeweils die sechs Resultate der bevorstehenden II.-Liga-Runde. Der FCE und der SCE sind die beiden letzten Aufsteiger aus dieser Spielklasse, deshalb recht kompetent und auch neutral. Zum Auftakt massen sich die beiden Präsidenten. Walter Brun (SC Emmen) und Willy Mettler (FC Emmenbrücke) waren sich bei den Spieldurchgängen Littau - Ebikon (1) und Buochs - Goldau (1) einig gewesen. Willy Mettler buchte noch einen dritten Punkt bei der Partie Aegeri - Kickers (1). Und Walter Brun gleich mit seiner 2 für das Treffen Baar - Sursee aus. Damit ergibt sich ein erster Zwischenstand von 3:3. Die zweite Runde nehmen Coach Richard Wiprächtiger (FC Emmenbrücke) und Vizepräsident Alois Künin (SC Emmen) in Angriff.

	FCE	SCE
Hergiswil - Altdorf	1	x
Sursee - Brunnen	1	1
Buochs - Baar	1	x
Ebikon - Goldau	x	2
Kickers - Littau	x	2
Schattdorf - Aegeri	2	2

### Buochs - Baar 3:1 (2:0)

Seefeld. — 250 Zuschauer. — SR: Bachmann, Turgi. — Buochs: Schwager, Studer, Berger, Niederer, Orpi, Jost, K. Ruhstaller, W. Ruhstaller, Ambauen (Riner), R. Zimmermann, Sager. — Baar: Trinkler, Hug, Zürcher, Andermatt, Jovic, Höltschy, Lötold, Van den Bosch, Schubiger, Bischof, Schumacher. — Torschützen: 23. Ambauen (1:0), 28. K. Ruhstaller (2:0), 53. Schubiger (2:1), 58. R. Zimmermann (3:1).

vh. Im Spiel des Erstliga-Absteigers gegen den Drittliga-Aufsteiger landeten die technisch überlegenen Buochser einen verdienten Sieg. Wenn dieser Sieg einmal sogar kurz in Gefahr stand, so war dies zu einem grossen Teil die Schuld der Buochser selbst, weil sie zeitweise recht unkonzentriert und nachlässig spielten und einige Spieler dem Kampf Mann gegen Mann auswichen. Nach einer unverständlichen Schwächeperiode bei den Buochsern nach der Pause kam Baar nicht unverdient zum Anschlussstor, sah aber seine Hoffnungen kurz danach wieder schwinden, als die Buochser den dritten Treffer folgen liessen. Die Nidwaldner zeigten zeitweise gekonnte Spielzüge, doch lief auch bei ihnen noch nicht alles wie geschmiert. Baar, das ohne Spitaleri antreten musste, kämpfte wacker mit, verdarb sich aber einen Punktgewinn durch zu viele Fehlpässe. Die Zuger sind aber auf dem besten Wege, eine gute Zweitligamannschaft zu werden.

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Altdorf 3:2. Sursee - Brunnen 3:0. Buochs - Baar 3:1. Ebikon - Goldau 1:2. Kickers - Littau 0:0. Schattendorf - Aegeri 2:2.

1. Sursee	2	2	—	—	4:0	4
2. Buochs	2	2	—	—	4:1	4
3. Aegeri	2	1	1	—	8:4	3
4. Schattendorf	2	1	1	—	4:2	3
5. Littau	2	1	1	—	2:0	3
6. Hergiswil	2	1	—	1	4:4	2
7. Goldau	2	1	—	1	2:2	2
8. Altdorf	2	—	1	1	2:3	1
9. Brunnen	2	—	1	1	0:3	1
10. Kickers	2	—	1	1	2:6	1
11. Ebikon	2	—	—	2	1:4	0
Baar	2	—	—	2	1:4	0

# Wer schafft den dritten Streich?

Zwei Mannschaften sind es nur noch, die ohne Punktverlust dastehen, zwei Meisterschaftsfavoriten: Sursee und Buochs! Beide sehen sich vor recht heiklen Aufgaben. Bei uralten Rivalen in Altdorf und Brunnen, die zudem eher schwach gestartet und deshalb auf Zähler besonders erpicht sind.

Buochs hat einen höchst bewährten Erfolgsrhythmus vor Augen: Heimsiege und Auswärtsunentschieden! Wenn solche Rechnungen aufgehen, dann ist meistens auch das Ziel eines Gruppensieges erreicht. Das letzte Spiel — damals allerdings noch auf höherer Ebene — hatten die Buochser im Frühling jedoch noch mit 2:0 gewon-

Weit besser als erwartet schnitten bisher die Goldauer ab, die nun erstmals zu Hause antreten können. Die Kickers ihrerseits haben sich nach ihrer krassen Startniederlage in Aegeri etwas gefangen und werden auf dieses schwere Spiel von Trainer Eberhard Borchert zweifellos gut eingestellt werden. Baar - Ebikon ist überra-

schenderweise das Spiel der Habenichtse. Eine dritte Niederlage en suite würde wohl in beiden Lagern die Moral etwas anknaken. Aus neutralerer Sicht ist man zwar überzeugt, dass keine dieser Mannschaften lange auf den Relegationsplätzen wird sitzen bleiben. Aber einstweilen wird der Verlierer, so es einen gibt, die rote Laterne selbst und allein herumbuckeln müssen.

## Ueber den regionalen Amateurfussball berichtet Hans-Peter Brunner

nen. Nach diesem Sieg hatte sich der SCB in Sicherheit geglaubt. Aber es kam dann doch anders. An der Gersauerstrasse dürfte am Samstagabend schnell wieder Derbystimmung aufkommen. Brunnen wäre mit einem weiteren Ausrutscher wohl für längere Zeit weg vom Fenster. Die Buochser werden zu Spielbeginn wissen, ob sie mit einem Sieg allenfalls die alleinige Leaderstellung übernehmen könnten, denn die Surseer treten in Altdorf bereits am späteren Nachmittag an. Die Luzerner müssten es aufgrund der bisher gezeigten Leistungen eigentlich packen können. Aber die Tradition sagt etwas ganz anderes: Die letzten drei Punktspiele zwischen Altdorf und Sursee endeten nämlich ausnahmslos ohne Torerfolg...

Ein Verfolgertrio hofft auf einen Doppelausrutscher an der Spitze. Mit Littau und Schattdorf prallen zwei dieser Runnerups direkt aufeinander. Da wie dort ist die Heimstärke ausgeprägt, wogegen auswärts nicht selten einige Wünsche offen bleiben. Und dies müsste eigentlich für die Littauer sprechen. Aegeri scheint einen ähnlichen Rhythmus anschlagen zu wollen wie Buochs. Darnach wäre nun wieder ein Heimsieg fällig. Aber Hergiswil hat man bisher noch nie geschlagen. Und bei den Nidwaldnern zeigt die Leistungskurve erst noch deutlich nach oben.

### Brunnen - Buochs 0:1 (0:1)

Gersauerstrasse. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Willi Jaus (Feldmeilen). — Brunnen: Jost, Steiner, Niederhauser, Martucci, Murer, Grab, Bolfig, Giacomini, Dumanic, Annen, Schuler. — Buochs: Schwager, Frank, Barmettler, Niederer, Orpi, Studer, K. Ruhstaller, Jost, Sager, R. Zimmermann, W. Ruhstaller. — Tor: 16. Sager 0:1.

Hun. Was im vergangenen Jahr noch ein dramatisches 1.-Liga-Derby war, entsprach diesmal nicht einmal dem 2.-Liga-Spitzenkampf. Buochs stellte sich als die routiniertere, auf fast allen Posten besser besetzte, vor allem aber im Mittelfeld stärkere Mannschaft vor, die verdient beide Punkte nach Hause nahm. Bei den Nidwaldnern war mehr Zusammenhang zu verzeichnen, während Brunnen mit einer miserablen Chancenauswertung und zu vielen Einzelaktionen das Rezept nicht fand, die zumeist sichere Gäste-Abwehr zu knacken. In der Schlussphase standen die Gäste einem Ausbau der frühen Führung nahe, als Jost einen Freistoss an die Latte setzte und Ruhstallers Kopfball auf der Linie abgewehrt werden konnte. Auch wenn bei Buochs vieles gemächlich vor sich geht, so ist die Mannschaft routiniert genug, einen Vorsprung über längere Zeit hinweg zu retten.

## 2. Liga-Resultate

### Buochs jetzt allein

Aegeri - Hergiswil 4:1. Littau - Schattdorf 2:2. Goldau - Kickers 2:2. Baar - Ebikon 5:1. Brunnen - Buochs 0:1. Altdorf - Sursee 2:2.

1. Buochs	3	3	—	—	5:1	6
2. Aegeri	3	2	1	—	12:5	5
3. Sursee	3	2	1	—	6:2	5
4. Schattdorf	3	1	2	—	6:4	4
5. Littau	3	1	2	—	4:2	4
6. Goldau	3	1	1	1	4:4	3
7. Baar	3	1	—	2	6:5	2
8. Altdorf	3	—	2	1	4:5	2
9. Hergiswil	3	1	—	2	5:9	2
10. Kickers	3	—	2	1	4:8	2
11. Brunnen	3	—	1	2	0:4	1
12. Ebikon	3	—	—	3	2:9	—

# AMATEURTEAM DER WOCHE

## Buochs: Wiederaufstieg?

Weil die Scharfschützen in der letzten Saison versagten (nur 19 Treffer in 26 Meisterschaftspartien), musste Buochs aus der obersten Amateurliga in die Inner-schweizer 2.-Liga-Gruppe absteigen. Doch die Spieler (bis auf Hans Zimmermann, der in Freiburg studiert) blieben zusammen. Was im Falle eines Abstiegs eher eine Seltenheit ist: Spielertrainer Josef Jost wurde nicht gefeuert. Er konnte die Mannschaft für die neue Saison in aller Ruhe vorbereiten. Die ersten Früchte der nicht stattfindenden «Palastrevolution»: Buochs gewann alle seine bisherigen Spiele (Goldau 1:0, Baar 3:1, Brunnen 1:0) und ist als einzige Innerschweizer Equipe ohne Verlustpunkt.

### Unveränderte Intensität

Auf die neue Saison bereitete sich Buochs mit unveränderter Trainingsintensität vor: ab Mitte Juli drei- bis viermal, später zwei- bis dreimal wöchentlich. Das Kader konnte durch die Gebrüder Kurt und Werner Ruhstaller (vom FC Zug) sowie fünf eigene Junioren, von denen Willy Frank und Hans Anbauen zu Stammspielern avancierten, erweitert werden.

Präsident Oskar Frank: «Wir machten nach dem Abstieg keine grossen Geschichten. Die Mannschaft und der Vorstand nahmen die Relegation mit Anstand hin, obwohl wir mit den Neuansetzungen in den letzten Runden (die Geschichte mit Giubiasco — FC Zug) benachteiligt waren. Ich war stolz auf das Benehmen aller Beteiligten, die jetzt mit voller Kraft in die 2. Liga gestartet sind.»

Obwohl weiterhin die Abwehr mit Goalie Schwager (22) und dem erfahrenen Libero Orpi (32) der stärkste Teil der Mannschaft darstellt, hat sich mit dem Zuzug der beiden Ruhstaller (Werner im Mittelfeld und Kurt im Sturm) die Angriffskraft verbessert.

Was unterscheidet die zweite Liga von der obersten Amateurliga? Frank: «In der 2. Liga wird mehr gekämpft, in der 1. Liga mehr gespielt. Unsere Spieler, die in der letzten Saison noch an Fussball auf gutem technischem Niveau gewöhnt waren, müssen sich auf vermehrten kämpferischen Einsatz umstellen. Ausserdem sollten sie das Spiel noch schneller gestalten.»

### Duell der Absteiger

Am Sonntag kam es in Brunnen zum Duell der beiden Erstliga-Absteiger, das Buochs knapp gewann. Die Gäste begannen das Spiel sehr stark, kamen zu einigen Chancen, und nach 16 Minuten gingen sie durch Sager 1:0 in Führung. Es war zugleich der letzte Treffer in dieser Partie.

Frank: «In einigen Phasen hätte uns Brunnen fast erdrückt. Doch die Schwyzer kamen nie zu einer hundertprozentigen Chance. Die Verteidigung war wieder der beste Mannschaftsteil. Die Spieler hatten offensichtlich Angst, dass sie verlieren könnten. Trotz der schlechten Leistung hatten wir aber auch Pech — Jost, W. Ruhstaller und R. Zimmermann trafen dreimal nur das Holz.»

Auch wenn der Wiederaufstieg in die 1. Liga allen recht wäre — so weit denken die Nidwaldner noch nicht. Der Präsident: «Wir wollen einen Spitzenplatz. Wir neigen aber nicht dazu, mit übertriebenen 'Einkäufen' den Aufstieg zu erzwingen. Ausserdem gibt es in der 2. Liga attraktive Gegner, die auch viele Zuschauer anlocken. Ich denke zum Beispiel an Brunnen, Sursee oder Hergiswil. In diesen Partien erwarten wir über 500 Besucher, also mehr als in den meisten Erstliga-Partien.»

Der nächste Gegner ist daheim Altdorf. Die Urner konnten am Sonntag Sursee, das mit Buochs an der Tabellenspitze lag, einen Punkt abnehmen. Frank: «Altdorf ist eine kampfstärke Mannschaft mit grossem Einsatz: Wir müssen uns sehr anstrengen, wenn wir beide Punkte holen wollen.» *Ivan Sajnoha*

## 2. Liga

### Buochs allein

Aegeri — Hergiswil 4:1. Littau — Schatt-dorf 2:2. Goldau — Kickers 2:2. Baar — Ebikon 5:1. Brunnen — Buochs 0:1. Altdorf — Sursee 2:2.

Nach drei Runden ist nur noch Buochs ohne Verlustpunkte: Der neue alleinige Leader gewann das Spiel gegen Mit-Absteiger Brunnen dank einem Tor Sagers (16.) und profitierte dabei vom Remis zwischen Altdorf und Sursee. Diese beiden Teams lieferten sich einen erbitterten Kampf, wobei die Platzherren durch Althaus und Küttel zweimal in Führung gingen, doch konnten Burkhard und Meyer jeweils ausgleichen.

Eine ausgezeichnete Leistung zeigte Aegeri beim klaren 4:1-Heimsieg über Hergiswil. F. Helfenstein (2), K. Nussbaumer und Schuler brachten die Heimmannschaft 4:0 in Front, ehe die unverdrossen weiterkämpfenden Hergiswiler drei Minuten vor Schluss zum verdienten Ehrentreffer kamen (Balmer). Zu beachten bleibt vor allem Aegeris Angriff, der bisher pro Spiel viermal erfolgreich war.

Als einzige Mannschaft der Gruppe hat Ebikon noch keinen Zähler auf seinem Konto. Beim bis dahin ebenfalls noch zu den Habenichtsen gehörenden Baar setzte es gleich eine 1:5-Kanterniederlage ab. Es dauerte allerdings bis zur 50. Minute, ehe Spitaleri den Bann brach. Knappe 20 Minuten später hiess es durch Schubiger, Andermatt und noch einmal Spitaleri bereits 4:0, ehe Beeler das Ehrentor für die Gäste erzielte und Schumacher wieder den alten Abstand herstellte.

1. Buochs	3	3	0	0	5	1	6
2. Aegeri	3	2	1	0	12	5	5
3. Sursee	3	2	1	0	6	2	5
4. Littau	3	1	2	0	4	2	4
5. Schattdorf	3	1	2	0	6	5	4
6. Goldau	3	1	1	1	4	4	3
7. Baar	3	1	0	2	6	5	2
8. Altdorf	3	0	2	1	4	5	2
9. Hergiswil	3	1	0	2	5	8	2
10. Kickers	3	0	2	1	4	8	2
11. Brunnen	3	0	1	2	0	4	1
12. Ebikon	3	0	0	3	2	9	0

Die beiden Absteiger aus der 1. Liga unter der Lupe

6. September 1978

## Buochs und Brunnen unterschiedlich gestartet

Die Nidwaldner führen die Tabelle bereits allein an / Brunnen wartet immer noch auf den ersten Torerfolg

PETER KNEUBÜHLER

Nach drei Runden in der regionalen Fussballspitzenklasse sind die beiden Absteiger aus der 1. Liga, Buochs und Brunnen, in der Tabelle weit auseinander plazierte. Während Buochs verlustpunktfrei die Spitze anführt, bleibt Brunnen vorerst mit nur einem Zähler auf dem zweitletzten Platz sitzen. Nachdenklicher als die momentane Tabellenlage stimmt in Brunnen aber die Tatsache, dass bislang noch kein Tor erzielt wurde.

Buochs hatte mit Goldau und Baar als Gegnern den wohl etwas leichteren Start als Brunnen, das in den beiden ersten Runden auf Sursee und Altdorf traf. Die erste direkte Begegnung zwischen den beiden Absteigern

in Brunnen bescherte den Gastgebern aber eine weitere Niederlage, so dass sie vorderhand lediglich einen Zähler — Remis gegen Altdorf — im trockenen haben. Trainer Werner Pfyl sieht das Hauptübel in einer momentanen Verkrampfung der Mannschaft: «Wir hatten in allen Partien zahlreiche gute Tormöglichkeiten, die Spieler konnten ihre Nervosität aber nie abstreifen. Ich glaube, dass sich mit dem ersten Einschuss einiges ändern wird.» Brunnen's Trainer scheint weiter nicht sehr beunruhigt zu sein: «Unser Ziel ist der Ligaverbleib. Punkte müssen wir gegen die schwächeren Teams holen. Wir bleiben unserem Entschluss, jungen Talenten eine Chance zu geben, treu, wobei ich allerdings hoffe, dass mit Inderbitzin und Depol, die demnächst wieder zur Verfügung

stehen werden, Sicherheit in die Mannschaft kommt.»

Wie schätzt Werner Pfyl den Mitabsteiger Buochs im Vergleich zum letzten Jahr ein: «Sicher hat Buochs durch die beiden Ruhstaller an Spritzigkeit gewonnen. Buochs hat zwei ausgebildete Flügel, während bei uns nur Dumanic diesen Posten einnehmen kann.»

Doch auch Josef Josts Hauptproblem liegt nach dessen eigenen Aussagen im Sturm: «Primär ist es auch bei uns die Chancenauswertung, die verbessert werden muss. In der Abwehr haben wir eine gewisse Stabilität. Wir machen noch Fehler, die korrigiert werden müssen.» Im Hinblick auf die nächsten Spiele meinte Jost: «Wir haben jetzt eine ausgezeichnete Ausgangslage, von der wir profitieren müssen. Vor allem vor eigenem Publikum dürfen wir keine Punkte abgeben.»

# Der SC Buochs will den vierten Streich

Ein Quintett immerhin ist in dieser Saison noch ohne Niederlage. Aber ohne Punktverlust steht nur noch Absteiger Buochs da, der demzufolge in die Rolle des gejagten Hasen zu schlüpfen hat. Die Voraussetzungen scheinen günstig, nach dem dritten nun auch gleich noch den vierten Streich landen zu können. Immerhin kann man bereits wieder vor dem eigenen und hoffentlich nun auch wieder ein wenig erwachten Publikum antreten, während Altdorf bereits zum drittenmal auswärts anzutreten hat. Die Urner haben bislang nicht sonderlich glücklich operiert. Aber wer gegen Brunnen und Sursee ein Remis erreicht, darf sicherlich nicht unterschätzt werden.

Sursee als Verfolger wird sich zufolge der Spielverschiebung unfreiwillig einwenig ins Mittelfeld zurückfallen lassen müssen. Mit der Spitze liebäugelt so in erster Linie

Aegeri, das allerdings die schwer zu berechnenden Littauer auch auf dem eigenen Terrain nicht auf die leichte Schulter wird nehmen dürfen. Schattdorf ist ebenfalls

Auf Tribschen treffen am Sonntagmorgen zwei Mannschaften aufeinander, die nach einem verunglückten Start erste Silberstreifen am diesjährigen Zweitliga-Horizont sehen. Baar im Moment sicherlich die etwas breiteren als die Stadtluzerner, die immerhin in der Abwehr schon ein wenig sattelfester geworden sind. Beim Spiel zwischen Ebikon und Brunnen kommt es zu einem unprogrammierten Tanz um die rote Laterne. Ebikon hat noch keinen Punkt und Brunnen noch kein Tor geschossen! Da wird es wohl in erster Linie um die etwas bessere Psyche gehen. Und auch da sind wohl einstweilen kaum Unterschiede zu erkennen. Selbstverständlich sind beide Teams doch wesentlich besser als ihr momentaner Ruf. Aber der Verlierer wird doch recht sorgenvoll nach Hause wandern.

## Ueber den regionalen Amateurfussball berichtet Hans-Peter Brunner

noch unbezungen und trifft nun auf ein Goldau, das aus unerfindlichen Gründen stets wieder als der krasse Aussenseiter und Abstiegs kandidat bezeichnet wird. Dabei stehen die Schwyzer momentan auf Platz 6, wobei sie erst eine Woche später beim neugestalteten Tierpark-Sportfeld die eigentliche Heimouvertüre gestalten dürfen. Für die Urner spricht ganz einfach die Heimstärke. Seit dem Wiederaufstieg im Sommer 1976 hat Schattdorf zu Hause in insgesamt 24 Meisterschaftspartien nur dreimal verloren!

Lang, zu lang ist's her, seit die Buochser Anhänger sogar von ausserhalb der Kantons Grenzen den damaligen Höhenflug des SCB im prächtig gelegenen Seefeld-Stadion mit immer neuen Rekordaufmärschen honorierten. In der Zwischenzeit war selbst in der I. Liga der

gegen Schluss der Partie noch ins Geschehen eingegriffen hatte, nun wieder fit ist und von Anfang an dabei sein dürfte.

Der Starterfolg der Ibächler ist an sich wirklich überraschend. Immerhin besteht die gesamte Angriffsreihe mit Rickli, Suter und Büeler aus letztjährigen Zweitligisten. Auch das ist ein Kompliment Richtung unserer höchsten regionalen Spielklasse.

## Rundensplitter

Zuschauerdurchschnitt auf knappe 200 gefallen. Nun ist man auf das «Reaktionsvermögen» der Fans doch einigermaßen gespannt. Die drei Startspiele der Jost-Formation beim nicht immer leichten Wiedereinstieg in der II. Liga sind jedenfalls im Nidwaldischen nicht ohne Echo geblieben. Am Samstag steht man vor einem neuerlichen Heimspiel. Unser Tip: 400 Zuschauer!

Die Emmenbrüclerr melden lakonisch, dass sie erstmals in Vollbestand in ein I.-Liga-Meisterschaftsspiel steigen können. Im Klartext heisst dies: Comeback von Torjäger Max Vogell

Wenn Ibächler Kilbi ist und die Schwyzer zudem noch auf dem Gerbihof zu einem Innerschweizer Derby antreten können, dann herrschen Hochstimmung und Optimismus vor. Optimismus, weil man vor Jahresfrist an diesem Kilbifest den Kantonsrivalen Brunnen gleich mit 4:0 geschlagen hat, weniger zufolge des noch nicht sattelfesten Gegners Emmen, dafür aber vielmehr wiederum, weil Spielertrainer Fässler, der in Morbio erst

1979 zwei Innerschweizer Aufsteiger in die I. Liga? Warum nicht! In der dritten Zürcher II.-Liga-Gruppe sind nämlich die beiden Schwyzer Vereine Einsiedeln und Lachen, die aus geografischen Gründen bei der Zürcher Nachbarschaft spielen, glänzend gestartet und belegen zurzeit hinter Leader Küsnacht die Plätze zwei und drei.

In Aegeri lauert man auf das nächste Schlachtopfer. Auf der stets gut frequentierten «Chruzelen» wird traditionsgemäss in den Meisterschaftsheimspielen zu einem neunzigminütigen Angriffswirbel gestartet. In den letzten vier Heimpartien hat man es immerhin auf 17 Meisterschaftstore gebracht. Da könnte es den Littauern schon etwas mulmig werden. Ihr Trost: Sie haben vor Jahresfrist just in Aegeri gewonnen.

Wie bereits gemeldet, fallen zufolge Militärdienstes die ersten Partien aus: In der II. Liga Hergiswil - Sursee und in der Gruppe 4 der III. Liga Grosswangen - Triengen.

# Leader jagte 90 Minuten Rückstand nach

Wenn ein Spiel praktisch beim Stande von 1:0 beginnt, dann muss es eine ganz besondere Färbung erhalten. Dies umso mehr, wenn der um den Gleichstand Rennende identisch ist mit dem Platzherrn und dem bislang unangetasteten Spitzenreiter. Altdorf schoss durch den wiederberufenen Routinier und Goalgetter H. R. Küttel nach 15 Sekunden das 0:1 und nach 15 Minuten das 0:2. Und damit sah sich der SC Buochs erstmals nach seiner Rückkehr in die II. Liga mit einer Situation konfrontiert, die er nicht zu meistern wusste, die nicht mehr in seiner Griffweite lag.

Die Urner haben den unerwarteten Sieg keinesfalls gestohlen. Natürlich ist es immer ein gewisser Glücksfall, wenn man praktisch mit der ersten Ballberührung in Front ziehen kann. Aber dann hat man

## Ein Bericht von Hans-Peter Brunner

sich mit aller Kraft an den von den Einheimischen eigentlich nie so recht ins Schwanken gebrachten und immer stabiler wirkenden Siegeshalm geklammert. Technisch führten die Nidwaldner die etwas feinere Klinge. Aber in kämpferischer Hinsicht wiesen sich die Gäste über Pluspunkte aus.

Altdorf hat im vierten Anlauf seinen ersten Saisonsieg gelandet, musste aber auch ein unerhört kniffliges Startprogramm absolvieren. Buochs dagegen konnte sich eher etwas eintrudeln. Es dürfte sich nun vor immer höhere Hürden gestellt sehen, zumal die Konkurrenz nun weiss, dass auch das Jost-Ensemble mit der richtigen Einstellung und wohl auch mit der immer nötigen Dosis Glück durchaus aus dem Gleichgewicht zu bringen ist.

Die schon vor Jahresfrist in der Abstiegssaison bei Buochs konstatierte Schwäche im Abschluss ist noch keineswegs entscheidend korrigiert. Noch wichtiger scheint aber, dass man sich hier dazu zwingen kann, sich vermehrt der in dieser II. Liga üblichen kämpferischen Gangart anzupassen. Man könnte sonst weitere missliebige Ueberraschungen erleben. Missliebige war die katastrophale Witte-



Nur selten kamen die Buochser — so wie hier Sager — ungehindert zum Schuss. Die Altdorfer Verteidiger waren mitverantwortlich, dass die Urner im vierten Anlauf zum ersten Saisonsieg kamen. Foto Hans-Peter Brunner

rungsüberraschung, die einen endlich auch auf dem Seefeld auf II.-Liga-Norm getrimmten Zuschaueraufmarsch verunmöglichte. Missliebige war der besonders in der Schlussphase zu wenig energisch und konsequent durchgreifende Ref. Aber am missliebigsten war dann wohl ein Teil des Publikums, das sich auf der Tribüne in die Haare geriet und eine rote Karte mehr als verdient hätte! — Das Spieltelegramm:

Seefeld. — 250 Zuschauer. — Schiedsrichter: Ludwig Zurkirchen (Zell). — SC Buochs: Schwager, W. Frank, Barmettler, Niederer, Orpi (Riner), Studer, K. Ruhstaller, Jost, Sager, Rog. Zimmermann, W. Ruhstaller (Ambauen). — FC Altdorf: Binaghi, Tresoldi, Bär (Zotz), Kappeler, Althaus, Bisig, Tonazzi, Gnos, Küttel, M. Gisler, B. Gisler. — Tore: 1. Küttel 0:1, 15. Küttel 0:2.

## 2. Liga

### Heimniederlage für Buochs

Buochs — Altdorf 0:2. Ebikon — Brunnen 1:2. Kickers — Baar 0:4. Schattdorf — Goldau 4:0. Aegeri — Littau 1:2.

Ausgerechnet beim bisherigen Leader und Favoriten Buochs feierte Altdorf seinen ersten Saisonsieg. Zwei ungewohnte Unsicherheiten des Buochser Torhüters nützte Küttel (1. und 15.) kaltblütig aus; danach zeigten sich die Gäste von der besten (taktischen) Seite. An die Spitze rückte dadurch Schattdorf, dessen Torjäger Locher für alle vier Treffer gegen Goldau verantwortlich zeichnete (je zwei pro Halbzeit).

Einen hervorragenden Eindruck machte das ebenfalls ins Spitzentrio aufgerückte Littau in Aegeri. P. Häusler brachte die Platzherren zwar in Führung, doch Wüst und Grüter verwandelten den Rückstand in einen verdienten Sieg der schnelleren Gäste. In Form zu kommen scheint auch Baar, das die Kickers auf deren eigenem Platz kaum zu einer Torchance kommen liess und durch Schubiger, Spitaleri, Bischof und Lüthold zu einem beachtlichen Erfolg kam.

Weniger beachtlich sind dagegen die bisherigen Leistungen Ebikons: Gegen das bis dahin ebenfalls sieglose Brunnen setzte es die vierte Niederlage de suite ab. Allemann glich wohl noch Bolfigs Treffer aus der ersten Minute aus, doch Dumanic (72.) sicherte schon zwei Minuten später Brunnens ersten Sieg.

## 2. Liga-Resultate

### Jetzt Schattdorf Leader

Buochs - Altdorf 0:2. Ebikon - Brunnen 1:2. Kickers - Baar 0:4. Schattdorf - Goldau 4:0. Aegeri - Littau 1:2.

1. Schattdorf	4	2	2	0	10:4	6
2. Littau	4	2	2	0	6:3	6
3. Buochs	4	3	0	1	5:3	6
4. Sursee	3	2	1	0	6:2	5
5. Aegeri	4	2	1	1	13:7	5
6. Baar	4	2	0	2	10:5	4
7. Altdorf	4	1	2	1	6:5	4
8. Brunnen	4	1	1	2	2:5	3
9. Goldau	4	1	1	2	4:8	3
10. Hergiswil	3	1	0	2	5:9	2
11. Kickers	4	0	2	2	4:12	2
12. Ebikon	4	0	0	4	3:11	0

# Unerwartete Leader vor Bewährung

Mit einem Schlag haben am vergangenen Wochenende jene Propheten Recht bekommen, die für diese Saison ein ausgeglichenes Meisterschaftsrennen voraussagten. Acht Mannschaften sind erst durch drei Zähler getrennt. Da kann man wahrlich nicht mehr von Vorentscheidungen sprechen. Wer aber hätte nach vier Durchgängen ein Spitzentrio mit Schattdorf, Littau und Buochs erwartet?

Effektiver Leader allerdings ist Sursee, das mit einem Spiel Rückstand erst einen Verlustzähler aufweist. Und leider ist mit Brunnen - Kickers bereits wieder eine Partie auf der Verschiebungsliste, so dass das Tabellenbild in nächster Zukunft noch etwas unklarer wird. Sursee steht vor einem Spitzenkampf, empfängt es doch am Samstagabend ein geläutertes Buochs. Trainer Olé Andersen hat vor Wochenfrist den nächsten Gegner genauestens «inspiziert», wobei ihm die erste II.-Liga-Niederlage von Absteiger Buochs ganz und gar nicht ins Konzept gepasst haben dürfte. Ungeachtet der Niederlage blieb es beim bereits Bekannten: Die Stärke der Nidwaldner liegt im Abwehrbereich, die Schwäche im Angriff resp. bei der Realisation. Sursee aber ist in dieser Saison für das Publikum eine sehr dankbare Mannschaft geworden. Auch diesmal wieder darf man mit einem neunzigminütigen Sturmloch rechnen.

Littau und Schattdorf haben ihre überraschende Spitzenstellung zu rechtfertigen, was aber angesichts der Samstagskonkurrenz keineswegs ein leichtes Unterfangen darstellen wird.

Die noch ungeschlagenen Littauer, die in der Abwehr recht sattelfest (erst drei Gegentore) geworden sind, pochen wenigstens noch auf den Heimvorteil. Aber Gegner Hergiswil ist sehr punktebedürftig geworden. Will die Künzle-Elf in nächster Zeit auch nur einigermaßen mitreden, dann darf sie sich keine weitere Niederlage mehr leisten. Die Schattdorfer stehen allerdings vor einer wohl noch höheren Hürde. Neuling Baar hat seine Hemmungen bald ab-

gestreift und in den letzten beiden Partien mit neun Torerfolgen echt zugeschlagen. Nun will man vor dem eigenen Anhang zum dritten Streich ausholen.

Aegeri möchte seine erste und nicht unbedingt einkalkulierte Niederlage schnellstens vertuschen. Ob aber dazu Goldau bei seinem ersten Antreten auf dem neugestalteten Terrain beim Tierpark Hand bieten wird?

Die Schwyzer sind jedenfalls auch in dieser Saison recht unberechenbar. Um

den Anschluss kämpfen auch die Altdorfer, die ein ungemein schweres Startpensum hinter sich wissen und deshalb mit den erreichten vier Zählern durchaus zufrieden sein dürfen. Aber ob es in dieser II. Liga sogenannte leichte Gegner gibt? Ebikon jedenfalls müsste sich schon im Hinblick auf den völlig missratenen Start geradezu löwenhaft verteidigen. Aber gerade darin steckt das Problem der Luzerner. Bei ihnen überwiegen die rein spielerischen Akzente. Und damit ist auch in Altdorf kein Blumentopf zu gewinnen ...



Die Altdorfer (dunkle Hosen) haben in Buochs am letzten Samstag bei Wind und Regen Leader Buochs vom Sockel geholt und rüsten nun zu einer Aufholjagd.

## Sursee - Buochs 2:1 (1:0)

Neufeldstadion Sursee. — 700 Zuschauer. — SR HP. Blättler, Horw. — Sursee: Kränzlin, Burkhard, Cagienard, Furrer, Hummel, Meyer, Sigrist, Stocker, Wechsler, Wyss, Zwimpfer. — Buochs: Schwager, Frank, Studer, Niederer, Orpi, Jost, Ambauen, J. Zimmermann, Sager, R. Zimmermann, Ruhstaller. — Tore: 23. Wechsler 1:0, 49. Hummel 2:0 (Penalty), 75. R. Zimmermann 2:1.

SD. Die beiden Kontrahenten lieferten sich von Beginn weg einen begeisternden Match, der auf erstaunlich hohem Niveau stand. Buochs, gegenüber der letzten Partie nicht wieder zu erkennen, lag zwar zu Beginn mehrheitlich im Angriff, doch waren die Torchancen der Andersen-Equipe gefährlicher. So war es dann in der 23. Minute Wechsler, der die halbe Gästeverteidigung matt setzte und kaltblütig einschoss. Das 2:0 kurz nach der Pause feuerte das Jost-Ensemble noch mehr an. Als Zimmermann den Anschlussstreffer gelang, war der Kampf neu lanciert. Die von Sigrist glänzend dirigierte Abwehr der Luzerner verhinderte aber einen weiteren Einschuss.

Olé Andersen erklärte: «Unser Gegner hat das gezeigt, was ich von ihm erwartete. Wir wären schon mit einem Remis zufrieden gewesen, da sich sieben Spieler im Militär befinden. Dadurch lässt sich auch die Konditionsschwäche gegen Schluss erklären.»

## 2. Liga-Resultate

Littau - Hergiswil 5:1. Goldau - Aegeri 1:2. Baar - Schattdorf 0:2. Altdorf - Ebikon 6:2. Sursee - Buochs 2:1.

1. Schattdorf	5	3	2	0	12:4	8
2. Littau	5	3	2	0	11:4	8
3. Sursee	4	3	1	0	8:3	7
4. Aegeri	5	3	1	1	15:8	7
5. Altdorf	5	2	2	1	12:7	6
6. Buochs	5	3	0	2	6:5	6
7. Baar	5	2	0	3	10:7	4
8. Brunnen	4	1	1	2	2:5	3
9. Goldau	5	1	1	3	5:10	3
10. Hergiswil	4	1	0	3	6:14	2
11. Kickers	4	0	2	2	4:12	2
12. Ebikon	5	0	0	5	5:17	0

## 2. Liga

### Sursee gewann Spitzenkampf

Littau — Hergiswil 5:1. Goldau — Aegeri 1:2. Baar — Schattdorf 0:2. Altdorf — Ebikon 6:2. Sursee — Buochs 2:1.

Sursee, nach Verlustpunkten Leader, zeichnet sich nach dem gewonnenen Spitzenkampf gegen Buochs immer mehr als Kronfavorit ab. Das knappe 2:1 täuscht: Buochs, dessen Offensivschwäche immer mehr zum Problem wird, erspielte sich gegen die bisher stärkste Abwehr der Gruppe kaum eine Chance. Wechsler und Hummel brachten Sursee in Front, der Anschlussstreffer eine Viertelstunde vor Schluss (Zimmermann) war mehr ein Schönheitsfehler.

Zu ungefährdeten Siegen kamen auch die gemeinsam die Rangliste anführenden Littau und Schattdorf. Schattdorf machte mit seiner erfolgreichen Kontertaktik in Baar schon bis zur Pause alles klar (Torschützen Locher und Mühle), Littau dagegen entschied die Partie gegen Hergiswil in der zweiten Halbzeit. Die Platzherren schossen dabei alle Tore selbst, denn Hergiswil kam nach einem Eigentor des Littauers Wüst zum Ausgleich, ehe Grüter (zweimal), Luchs und Meier auf der richtigen Seite skorten.

Altdorf sorgt nach dem Sieg über Buochs vor Wochenfrist weiterhin für Aufsehen: Das noch punktlose Ebikon kassierte gleich ein halbes Dutzend Treffer und sieht sich bereits in einer recht ungemütlichen Lage. Küttel zeichnete sich dabei als zweifacher Altdorfer Torschütze aus.

Wesentlich mehr Mühe hatte das favorisierte Aegeri in Goldau. Zum Matchwinner für die Gäste wurde Fritz Helfenstein, der nicht nur Aegeris Führungstor erzielte (31.), sondern nach Goods Ausgleich (Penalty) mit seinem zweiten Treffer neun Minuten vor Schluss die Partie entschied.

## Die Jagd auf Littau beginnt

Die Littauer können beruhigt an den Festivitäten ihres 800-Jahr-Jubiläums teilnehmen. Sie haben am Mittwoch im vorverschobenen Spiel gegen Goldau einen Sieg vorgelegt und damit ihre Leaderposition untermauert. Nach Verlustpunkten steht zwar Sursee besser da. Aber effektiv «gestürzt» werden kann der Marti-Trupp an diesem Wochenende nur vom ebenfalls noch ungeschlagenen Schattdorf.

Die Urner bräuchten dazu aber gegen Absteiger Brunnen einen Sieg mit drei Toren Differenz. Etwas viel verlangt, aber angesichts der Heimstärke Schattdorfs keine Unmöglichkeit!

Brunnen hat bis jetzt arg enttäuscht. In vier Spielen hat es mit zwei Trefferchen drei Punkte erbeutet und muss sich nun versehen, dass es sich seiner letztjährigen Verliererrolle raschestens entledigen kann. I.-Liga-Reputation wird in unserer Region recht acht- und respektlos zur Seite geschoben. Zu einem anderen Zeitpunkt wäre die Begegnung Ebikon - Sursee als Spitzenkampf zu apostrophieren gewesen. Diesmal kämpft der Verlustpunktleader beim Verlustpunktschlusslicht. Und gleichwohl ist die Sache nicht sonnenklar. Sursees Position kommt nicht überraschend. Aber die Ebikoner können zweifellos mehr. Und wenn Trainer Olé Andersen seine Schützlinge nicht gut einstellt, werden Ausrutscher auf dem Schmiedhof nicht gänzlich auszuschliessen sein.

Eine Zuger Premiere steht ebenfalls auf dem Programm: Erstmals messen sich auf II.-Liga-Ebene Aegeri und Baar. Beide Mannschaften sind ganz auf Kampf ausgerichtet. Aegeri ist etwas geläuterter und verfügt über den Platzvorteil. Der Favorit ist damit gegeben. Und ein eindrücklicher Zuschaueraufmarsch ebenfalls. Buochs hat nach prächtigem Start zwei Niederlagen (Altdorf, Sursee) eingefangen und muss sich in Hergiswil vor dem französischen Sprichwort «Jamais deux sans trois» hüten.

Aber just dasselbe gilt für die Gastgeber selbst, die aber in diesem neuen Kantonalderby wenigstens Meister im eigenen Haus bleiben möchten. Mächtig nach vorne ziehen die Altdorfer, die am Sonntagmorgen trotz früher Tagwache auf Tribschen kaum zu hohe Hürden vorfinden werden. Wenn sich die Routiniers im Gästeteam nicht durchsetzen sollten, dürften dies die unerfahrenen Kickers als beträchtlichen Erfolg verbuchen.

Hergiswil - Buochs 0:2 (0:0)

## Gäste ohne Fehler

In dem mit einiger Spannung erwarteten Fight zwischen den beiden Nidwaldner Formationen gaben sich die favorisierten Gäste aus Buochs keine Blöße. Insbesondere in der Verteidigung hinterliessen die Leute von Spielertrainer Seppi Jost einen unerhört starken Eindruck. Mit etwas Glück hätten die Hergiswiler, bei denen der sonst bei den Senioren spielende Gwerder mittat, zwar trotzdem ein oder gar zwei Tore erzielen können, aber in einem solchen Falle wären die Buochser zweifellos in der Lage gewesen, ihren Zweitorevorsprung, den sie den Ruhstaller-Brothers verdankten, postwendend wieder herzustellen. Bei Hergiswil schien es in dieser Partie bisweilen etwas am Einsatzwillen zu fehlen, derweil beim SC Buochs weder in dieser noch in anderer Hinsicht grosse Wünsche offen blieben.

Das Spieltelegramm: Grossmatt. — 200 Zuschauer. — Schiedsrichter: Wälti, Thun. — Hergiswil: Wechsler, Niederberger (Mathis), Durrer, Waser, Kipfer, Dubois, Gwerder, Roth, Balmer, J. Blättler, Liem (Wüsch). — Buochs: Schwager, Frank, Studer, Niederer, Riner, Jost, K. Ruhstaller, J. Zimmermann (R. Zimmermann I), Sager, R. Zimmermann II, W. Ruhstaller. — Tore: 48. W. Ruhstaller 0:1. 53. K. Ruhstaller 0:2.

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Buochs 0:2. Ebikon - Sursee 0:3. Schattdorf - Brunnen 5:2. Aegeri - Baar 1:2. Littau - Goldau 3:1 (bereits am Mittwoch gespielt).

1. Schattdorf	6	4	2	0	17:6	10
2. Littau	6	4	2	0	14:5	10
3. Sursee	5	4	1	0	11:3	9
4. Buochs	6	4	0	2	8:5	8
5. Aegeri	6	3	1	2	16:6	7
6. Altdorf	6	2	2	2	12:8	6
7. Baar	6	3	0	3	12:8	6
8. Kickers	5	1	2	2	5:12	4
9. Brunnen	5	1	1	3	4:10	3
10. Goldau	6	1	1	4	6:13	3
11. Hergiswil	5	1	0	4	6:16	2
12. Ebikon	6	0	0	6	5:20	0

## Buochser Assist

Bei Buochs hatte man längst nach einem den Trainer entlastenden Coach Ausschau gehalten. Nun hat man ihn in der Person des in Buochs selbst wohnhaften Arnold Willemsen sozusagen vor der eigenen Haustüre gefunden. Willemsen hatte seine letzten Trainererfolge mit den Schattdorfern gefeiert, musste aber in diesem Amt nach der vergangenen Saison aus beruflichen Gründen zurücktreten. In der Mannschaft von Seppi Jost freut man sich über den «Zuzug».

Hans-Peter Brunner



Neu an der Linie beim SC Buochs:  
Coach Arnold Willemsen.

## Fussballfieber im Urnerland

Es wird auch am siebten Spieltag wieder einige bemerkenswerte Partien geben. Im Mittelpunkt des Interesses steht aber ganz eindeutig der Gemeindefussballplatz von Altdorf, wo es am Wochenende zu einer weiteren Auflage des Urner Derbys kommen wird. Die erste Frage wird dann weniger nach dem Resultat gerichtet sein, sondern nach der Zuschauerzahl. Vor zwei Jahren hatten 1300 Fussballbegeisterte ein 0:0 erlebt, vor einem Jahr 1200 ein 1:1. Davon können einige Klubs zwei Etagen weiter oben nur träumen. Ausgeglichenheit war auch sonst Trumpf gewesen. In Schattdorf hatte man sich einmal mit 3:3 getrennt. Und nur einmal bei einem Saisonkehr aus waren die Platzherren mit 5:0 siegreich geblieben.

Während Jahrzehnten war Altdorf die grosse Dominante im Urner Fussball gewesen. Nun stellt Nachbar Schattdorf diese Vorherrschaft mehr und mehr in Frage. Erstmals können sich die Rivalen in Altdorf auch gleich als Leader vorstellen. Fehlen wird bei ihnen Goalgetter Locher, während die Altdorfer trotz des fatalen Abschneidens in Luzern nochmals in der gleichen Besetzung das Vertrauen der Verantwortlichen ausgesprochen erhielten.

Nebst Schattdorf sind auch noch Littau und Sursee ohne Niederlage. Die Littauer haben dabei auf Besuch bei Aufsteiger Baar die wohl kniffligere Aufgabe vorgelegt erhalten. Der Marti-Trupp befindet sich momentan in beneidenswerter Verfassung. Dass man nicht bloss im Ruopigengebiet zu brillieren weiss, unterstrichen die Littauer spätestens bei ihrem Gastspiel in Aegeri, wo die Trauben nun wirklich nicht gerade in Mundhöhe hängen. Was indessen Littau mit seinem Erfolg in Aegeri vorexerziert hat, wurde von den Baarern schon bei nächster Gelegenheit getreulich und keck kopiert. Etwas einfacher haben müssen es an sich die Surseer, die als Verlustpunkteleader ein noch recht wenig sattelfestes Kickers empfangen, das indessen in fünf Partien bereits erstaunliche vier

Zähler gesammelt hat und bei Sursee natürlich völlig unbelastet wird antreten können.

Buochs und Aegeri, vor zwei Jahren noch weit voneinander getrennt, kämpfen nun gemeinsam um den Anschluss an die Spitze. Die Nidwaldner sind nach zwei Tauchern wieder in Schwung gekommen, bekommen es nun aber mit einem Ebikon zu tun, bei denen der Gemütszustand nach der Niederlagenserie so ziemlich alles hervorbringen kann: Von Fatalismus bis zur echten Trotzstimmung! Aegeri hat erstaunlicherweise ausgerechnet auf dem eigenen Terrain etwas an Schwung eingebüsst. Aber nun geht die verheissungsvolle Reise nach Brunnen, wo man doch wieder das ganze Punktepaar ins Visier nimmt.

Wäre die Rangliste noch nicht so jung, müsste man zur Partie Goldau - Hergiswil von einer schicksalträchtigen Auseinandersetzung schreiben. So aber werden sich auch nach einer Niederlage noch genügend Spielräume finden, um eben später eine Startscharte auszuwetzen. Aber solche Ueberlegungen dürften die Kampfkraft kaum drosseln. Dem Sieger winkt fürs erste ein Mittelplätzchen. Und das ist angesichts der Prominenz in unteren Ranglistenfeldern nicht gerade wenig!

Buochs - Ebikon 1:3 (0:2) 2. Oktober 1978

## Neue Besen . . .

Das alte Sprichwort von den neuen Besen, die gut kehren, bewahrheitete sich auf dem Buochser «Seefeld» zum Schaden der Gastgeber ein weiteres Mal: Die Ebikoner, durch den kürzlich erfolgten Trainerwechsel sichtlich mit neuen Impulsen und frischem Elan versehen, zeigten in Buochs eine ganz beachtliche Leistung und schufen mit ihrem — durchaus verdienten — Sieg die eigentliche Sensation der Runde. Der überraschende Erfolg der Ebikoner ist zwar in allererster Linie ihr eigenes Verdienst, muss aber zu einem schönen Teil auch auf die Tatsache zurückgeführt werden, dass die Einheimischen gestern nachmittag eine blasse, teilweise sogar blamable Vorstellung boten. Ziemlich nonchalant agierend, überliess man es schon ziemlich früh dem Gegner, das Tempo des Spiels zu bestimmen. Mehr brauchten die wiedererwachten Ebikoner nicht, um ihrem leicht blasiert wirkenden Widersacher beide Zähler abzunehmen.

**Das Spieltelegramm:** Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: H. Bannwart, Luzern. — Buochs: Schwager, U. Frank, Studer, W. Frank, Riner (Stutz), Jost, K. Ruhstaller, J. Zimmermann, Sager, R. Zimmermann, W. Ruhstaller. — Ebikon: Rigert, Mahler, Kesselring, Simon, Küttel, Beeler, Felder (Jost), Fauguel, Bucher, Allemann, Gelsomino. — Tore: 14. Bucher 0:1, 35. Fauguel 0:2, 59. Felder 0:3, 61. W. Ruhstaller 1:3.

## 2. Liga-Resultate

Goldau - Hergiswil 2:1. Baar - Littau 2:0. Brunnen - Aeeri 1:1. Altdorf - Schattdorf 1:3. Sursee - Kickers 5:1. Buochs - Ebikon 1:3.

1. Schattdorf	7	5	2	0	20:7	12
2. Sursee	6	5	1	0	16:4	11
3. Littau	7	4	2	1	14:7	10
4. Aeeri	7	3	2	2	17:7	8
5. Baar	7	4	0	3	14:8	8
6. Buochs	7	4	0	3	9:8	8
7. Altdorf	7	2	2	3	13:11	6
8. Goldau	7	2	1	4	8:14	5
9. Brunnen	6	1	2	3	5:11	4
10. Kickers	6	1	2	3	6:17	4
11. Hergiswil	6	1	0	5	7:18	2
12. Ebikon	7	1	0	6	8:21	2

## Buochs - Ebikon 1:3 (0:2)

vH. Die ohne Niederer und Orpi in der Abwehr geschwächten Buochser boten den einheimischen Zuschauern erneut eine schwache Leistung. Von Beginn weg überliessen sie das Spieldiktat den Gästen, die im Angriff enormen Schwung entwickelten. Der Sieg der Ebikoner kam mit Leichtigkeit zustande, da die Buochser zeitweise einem aufgescheuchtem Hühnerhaufen glichen.

Seefeld. — 300 Zuschauer. — SR: Hugo Bannwart, Luzern. — Buochs: Schwager, U. Frank, Studer, W. Frank, Riner (Stutz), Jost, K. Ruhstaller, J. Zimmermann, Sager, R. Zimmermann, W. Ruhstaller. — Ebikon: Rigert, Mahler, Kesselring, Simon, Küttel, Beeler, Felder (Lustenberger), Fauguel, Bucher, Allemann, Gelsomino. — Tore: 14. Bucher 0:1, 35. Fauguel 0:2, 59. Felder 0:3, 61. W. Ruhstaller 1:3.



Christoph Schwager vom SC Buochs findet es ganz normal, am Sonntag als Katechet auch zwischen den Torpfosten zu stehen.  
Bild Peter Kneubühler

Christoph Schwager – Torhüter des SC Buochs

## Katechet, Dichter und Torhüter

Der 21jährige stiess als Junior von Grenchen zu Buochs / Dritte Saison beim Nidwaldner Klub / Hobbys als Ergänzung zum Beruf

PETER KNEUBÜHLER

Als erst 21jähriger hat der Torhüter des SC Buochs, Christoph Schwager, bereits eine bewegtes Fussballerleben hinter sich. In Egerkingen aufgewachsen, spielte er vorerst im Nachbardorf bei den C-Junioren. Mit 16 wurde er von Talentsuchern des FC Grenchen entdeckt und kam beim NLB-Klub in seinem letzten Spiel zum ersten Einsatz in der ersten Mannschaft, nachdem er zuvor in der Inter-B-Juniorenelf das Tor gehütet hatte. Und immer noch im Juniorenalter stiess Schwager zu Buochs, wo er bereits seine dritte Saison in Angriff genommen hat.

In die Innerschweiz wechselte Schwager in erster Linie des Berufes wegen. Nach einer kaufmännischen Lehre liess er sich in Luzern zum Katecheten ausbilden und unterrichtet heute, nach Abschluss des Studiums vor wenigen Monaten, an seinem Wohnort Beckenried. Über Beschäftigung kann sich Christoph Schwager nicht beklagen, und auch nicht über Leute, die seinem Tun wenig Verständnis entgegenbringen. Samstags und sonntags ist er in der Kirche beschäftigt, an einigen Abenden hat er mit verschiedenen Jugendorganisationen zu tun. Zusätzlich widmet er sich noch einem anderen Hobby: Er schreibt Mundartgedichte. «Meine Studienkollegen konnten nie begreifen, dass ein Katechet Fussball spielen kann, und die Buochser Spieler begriffen nicht, dass sich ein Fussballer zum Katecheten ausbilden lässt», sagt Christoph Schwager. «Doch ich finde nichts Aussergewöhnliches daran. Durch den Fussball kennen mich viele Jugendliche, mit denen ich in der Schule oder in Jugendgruppen zu tun habe. Dadurch

werde ich besser aufgenommen und die Distanz ist gegenseitig viel kleiner», glaubt Schwager.

Trotzdem er sehr beschäftigt ist, bereitet er sich immer optimal auf die Spiele vor. Vor allem der gute Reflex zeichnet ihn aus, während er beim Herauslaufen auf hohe Bälle eher Schwierigkeiten bekundet. «Ich glaubte, dass auch die Konzentration zu meinen Stärken gehörten», berichtet der Torhüter. «Doch seit dem Altdorf-Spiel, als ich zwei haltbare Tore einstecken musste, glaube ich nicht mehr so recht daran.»

Darüber sollten ihn die Worte seines Trainers Josef Jost trösten: «Die Leistung eines Torhüters zählt nur über eine ganze Saison. Jeder Schlussmann hat einmal einen schwarzen Tag. Für sein Alter ist Schwager sehr routiniert, begeht jedoch im Strafraum hier und da noch Fehler. Ich könnte ihn mir in einer besseren Elf gut vorstellen», urteilt der Buochser Trainer, hofft aber gleichzeitig, dass er seinen Torwart noch lange in seinen Reihen behalten kann.

### Kränzlin in Front

#### 2.-Liga-Torhüterklassement

pek. Weiterhin wird das Torhüterklassement von Urs Kränzlin angeführt, der sich gegen Kickers lediglich einmal nach hinten bücken musste. Der Schattdorfer Huwyler und der Baarer Trinkler haben nun mit dem Buochser Torhüter Schwager gleichgezogen, während Frank vom FC Littau trotz zwei kassierten Treffern seinen zweiten Tabellenplatz halten konnte.

1. Kränzlin, Sursee 6 Spiele/4 Tore. 2. Frank, Littau, 7/7. 3. Schwager, Buochs; Huwyler, Schattdorf, und Trinkler, Baar, alle 7/8.

# Spitzenreiter gegen Verlustpunktleader!

Vor Wochenfrist gab es beim Altdorfer Kassier gern hingegenommene Ueberstunden. Diesmal reibt sich der Säckelmeister von Schattdorf die Hände. Dem Urner Derby folgt nun der Spitzenkampf Schattdorf - Sursee. Spitzenreiter gegen Verlustpunktleader! Da braucht man um mangelndes Publikumsinteresse nicht zu bangen. Die beiden Trainer, Jürgen Kraus und Olé Andersen, kennen die innerschweizerische Fussballszene in- und auswendig. An der optimalen Vorbereitung wird es so gewiss auch nicht fehlen.

Die Bilanz der beiden Spitzenkontrahenten ist genau ausgeglichen. Mit Vorteilen für den jeweiligen Platzklub! Aehnlich steht es auch mit den Prognosen. Im Stadion «Grüner Wald» hängen die Erfolgstrauben doch ziemlich hoch. Seit dem

## Vom regionalen Fussballgeschehen berichtet Hans-Peter Brunner

Wiederaufstieg haben die Schattdorfer auf dem eigenen Terrain 26 Meisterschaftspartien absolviert und nur dreimal verloren. Und nun will man natürlich die Gunst der Stunde nutzen. So gut im Rennen lag man schliesslich noch nie. Aehnliches gilt natürlich auch für die Surseer, die wohl über das ausgeglichene Ensemble verfügen und die nun unverhohlen von einem möglichen Wiederaufstieg sprechen.

Erster Verfolger ist nach wie vor Littau, das zu Hause gegen Brunnen die erste Saisonniederlage vom letzten Durchgang überwinden will. Der Marti-Trupp weist vorab in eigenen Gefilden eine hervorragende II.-Liga-Bilanz auf und ist hier seit dreizehn Monaten ungeschlagen. An das Ruopigen-Windchen muss auch Brunnen sich wohl erst einmal gewöhnen. Beim Spiel Aegeri — Altdorf stehen sich zwei Teams gegenüber, die beide unbedingt auf die Erfolgsstrasse zurückkehren wollen oder vielmehr müssen, will man sich in dieser Meisterschaft nicht mit einem Mittelfeldsein begnügen. Vor Jahresfrist war es zu einem klaren 4:0-Sieg gekommen. Diesmal sollten die Urner rein gefühlsmässig einem Punkterfolg eigentlich etwas näherstehen.

Aufsteiger Baar mixt munter mit und ist zur Erkenntnis gekommen, dass in der II. Liga schliesslich auch nur mit Wasser gekocht wird. Und wer in Aegeri zwei Punkte abserviert, zieht sicherlich auch nicht ohne Ambitionen nach Goldau. Absteiger Buochs hat aus den letzten vier Partien nur gerade noch zwei Punkte ergattern können. Und das wird die Kickers als Platzherren sicherlich zur Ueberlegung führen, dass sich hier allenfalls das Konto weiter öffnen liesse. Die Luzerner haben sich mit ihrem unerfahrenen Trupp bis

anhin immerhin recht geschickt aus der Affäre gezogen. Wer hätte gedacht, dass die Partie Hergiswil - Ebikon nach sieben Runden als Schicksalskampf zwischen den beiden Schlusslichtern über die Bühne gehen würde! Ebikon hat am letzten Wochenende im Nidwaldischen (Buochs) immerhin einen Schlusstrich unter die pechschwarze Startserie gezogen, wogegen Hergiswil gegenwärtig immer noch recht hilfesuchend durch die Gegend irrt. Nervenkraft wird hier wohl ebenso entscheidend sein wie fussballerisches Können.

Kickers - Buochs 2:4 (1:2)

## Souveräner Gast

In souveräner Manier kam der Gast aus Nidwalden zum doppelten Punktegewinn, wenn die Mannschaft auch spielerisch nicht unbedingt das bot, was man von einem Absteiger erwarten könnte. Die Kickers machten es dem Gegner leicht zu gewinnen, denn vorab in der Verteidigung schnitzerten sie sehr oft. Die Buochser erwiesen sich vor allem als läuferisch starke Mannschaft, was ihnen in der ersten Halbzeit Vorteile brachte, die zu mehr Toren hätten führen können. Nach der Pause dominierten phasenweise die Gastgeber, ohne aber den einwandfrei errungenen Sieg der Buochser verhindern zu können.

Das Spieltelegramm: Tribtschen. — 280 Zuschauer. — Schiedsrichter: K. Müller, Reinach. — Kickers: Meyer, A. Erni, Imbach, Schwarz, Fäh, Jost, M. Erni, Widmer (Gander), Burri, Gnos (Borchert), Grüter. — Buochs: Schwager (Blum), Bühlmann, Studer, U. Frank, W. Frank, I. Jost, Riner, Stutz, K. Ruhstaller, Sager, R. Zimmermann (W. Ruhstaller). — Tore: 7. K. Ruhstaller 0:1, 25. I. Jost (Handpenalty) 0:2, 36. Gnos 1:2, 62. I. Jost (Foulpenalty) 1:3, 80. K. Ruhstaller 1:4, 87. M. Jost 2:4.

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Ebikon 1:1. Kickers - Buochs 2:4. Schattdorf - Sursee 1:1. Aegeri - Altdorf 2:0. Littau - Brunnen 0:3. Goldau - Baar 1:4.

1. Schattdorf	8	5	3	0	21:8	13
2. Sursee	7	5	2	0	17:5	12
3. Aegeri	8	4	2	2	19:7	10
4. Baar	8	5	0	3	18:9	10
5. Littau	8	4	2	2	14:10	10
6. Buochs	8	5	0	3	13:10	10
7. Brunnen	7	2	2	3	8:11	6
8. Altdorf	8	2	2	4	13:13	6
9. Goldau	8	2	1	5	9:18	5
10. Kickers	7	1	2	4	8:21	4
11. Hergiswil	7	1	1	5	8:19	3
12. Ebikon	8	1	1	6	9:22	3

## Ein Schnellzug Schattdorf-Sursee ...

In der II. Liga dampft ein doppelter Schnellzug auf und davon: Ein S-Zug – derjenige des FCS (Sursee) und des FCSch (Schattdorf)! Nach der (unentschiedenen) Direktbegegnung vom letzten Wochenende setzt sich dieser Zweikampf um die Vorherrschaft in der obersten regionalen Spielklasse auf Distanz fort. Und angesichts der wachsenden Konkurrenz, die zudem die Anschlusschancen wahrnehmen will, ist kaum damit zu rechnen, dass dieser S-Zug am bevorstehenden Wochenende mit dem gleichen Tempo durch die nächste Station donnert.

Sursee empfängt Aegeri, das gerade ein kleines Tief überwunden hat und notabene auswärts neuerdings besser abschneidet als vor dem treuen Anhang auf der Chruzelen. Das war, mindestens auf diesen Gegner bezogen, auch in der vergangenen Saison der Fall gewesen. Zu Hause hatte es der damalige Zweitliganeuling «nur» zu einem 2:2-Unentschieden gebracht, vom Auswärtsgang aber das ganze Punktepaar (3:1) unbeschädigt nach Hause genommen. Einen Sieger gibt es schon jetzt: Der Platzkassier dürfte wohl schon mit einer nahezu vierstelligen Zuschauerzahl rechnen.

Nicht gar so gross dürften die Wogen im Spiel Buochs - Schattdorf schlagen. Aber zu einem Saisonrekord dürfte es alleweil noch reichen. Schattdorf ist wie Sursee in dieser Saison noch ungeschlagen und hat auswärts immerhin die Hürden Littau, Baar und Altdorf überwunden. Warum sollte man nun den Nimbus – selbst wenn nochmals ohne Goalgetter Locher gespielt werden muss – ausgerechnet in Buochs eingebüsst werden? Dass die Nidwaldner auch nur mit Wasser kochen, haben vor Wochen erstmals Schattdorfs Nachbarn aus Altdorf aufgedeckt.

Keck nach vorne gestossen sind die Baarer, die nun gegen die verletzungsgeplagten Hergiswiler als haushoher Favorit in dieses fünfte Heimspiel steigen. Aber just diese Rolle ist neu und könnte im psychologischen Bereich etwelche Schwierigkeiten heraufbeschwören. Hergiswil wird es jedenfalls an Kampfgeist bestimmt nicht vermissen lassen.

Ein altes Schwyzer Derby neu aufstanden ist mit der Gegenüberstellung von Brunnen und Goldau. Nach den jüngsten Trendmeldungen müssten es die ehemaligen Erstligisten eigentlich schaffen können. Aber Brunnen wird erst einmal zu beweisen haben, dass der Sieg in Littau am letzten Wochenende nicht ein blosser Zufallsschuss gewesen ist. Mit Altdorf und Littau stossen zwei Mittelfelder zusammen, die in jüngster Zeit aus dem Rhythmus geworfen worden sind und auf die Erfolgsstrasse zurückfinden müssen. Die Urner haben zuletzt dreimal hintereinander verloren, die Luzerner nur zweimal. Nach dem Gesetz der Serie müssten so die Platzherren Oberwasser erhalten.

Bereits als Abstiegskampf zu bezeichnen ist das Luzerner Treffen zwischen Ebikon und den Kickers. Die Vorörtler haben nach den drei gewonnenen Zählern in den letzten beiden Partien seit dem Trainerwechsel neuen Mut geschöpft, wogegen die Kickers die kleine und nicht unwichtige Kunst zu beherrschen scheinen, gegen jene Mannschaften zu Punkten kommen zu können, die einigermassen im Leistungsreich liegen. Und das wären nun eben wieder die Ebikoner ...

Buochs - Schattdorf 1:1 (0:1)

## Selbstvertrauen fehlt

Buochs war in dieser Begegnung eindeutig die spielbestimmende Mannschaft. Die Platzherren bauten eine ganze Reihe von guten Angriffen auf, die, hätte ihr Angriff nicht ein weiteres Mal recht unbeholfen gewirkt, ohne weiteres zu Toren hätten führen können. Nicht nur das mangelnde Selbstvertrauen der Buochser, sondern auch der eine Prachtsparte liefernde Gästeekeeper waren an der Tatsache schuld, dass die Buochser, statt komfortabel in Führung zu liegen, bis weit in die zweite Halbzeit hinein einem gegnerischen 1:0-Vorsprung nachrennen mussten. Erst ihr Spielertrainer rettete ihnen zehn Minuten vor dem Schlusspfiff wenigstens noch einen Punkt. Mit dieser Punkteteilung dürfen sich die Buochser freilich nicht brüsten; aus so vielen Torchancen hätte unbedingt ein Sieg heraus schauen müssen. — Das Spieltelegramm:

Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: G. Künzi, Luzern. — Buochs: Schwager, E. Bühlmann, Studer, U. Frank (W. Ruhstaller), W. Frank, Jost, K. Ruhstaller, Riner, Sager (R. Zimmermann), J. Zimmermann, Stutz. — Schattdorf: Huwyler, Planzer, Persi (T. Gisler), A. Arnold, Mühle, Kraus, Stampfli, Lauener (R. Gisler), Wagner, M. Arnold, H. Müller. — Tore: 42. Lauener 0:1. 78. Jost 1:1.

## 2. Liga-Resultate

Baar - Hergiswil 4:0. Brunnen - Goldau 4:1. Altdorf - Littau 1:3. Sursee - Aegeri 2:0. Buochs - Schattdorf 1:1. Ebikon - Kickers 2:1.

1. Sursee	8	6	2	0	19:5	14
2. Schattdorf	9	5	4	0	22:9	14
3. Baar	9	6	0	3	22:9	12
4. Littau	9	5	2	2	17:11	12
5. Buochs	9	5	1	3	14:11	11
6. Aegeri	9	4	2	3	19:9	10
7. Brunnen	8	3	2	3	12:12	8
8. Altdorf	9	2	2	5	14:16	6
9. Ebikon	9	2	1	6	11:23	5
10. Goldau	9	2	1	6	10:22	5
11. Kickers	8	1	2	5	9:23	4
12. Hergiswil	8	1	1	6	8:23	3

## Wie lange dauert Sursees grosse Serie?

Sursee und Schattdorf geben sich hartnäckig. Nach acht bzw. sogar neun Runden sind die beiden bestimmenden Mannschaften dieser Vorrunde nach wie vor ohne Niederlage. Wie lange noch? Das ist die Frage, die man sich ängstlich, bei der Konkurrenz hoffend stellt. Einmal geht jede noch so schöne Serie zu Ende. Aber muss dies gerade am kommenden Sonntag sein?

Papiermässig hat Sursee als Leader unzweifelhaft die härtere Nuss zu knacken als die heimstarken Schattdorfer, denen man auch gegen die späterwachten Ebikoner einen weiteren doppelten Zählergewinn zutraut. Manchmal allerdings werden gerade die kleinen Stolperdrähte übersehen. Die Urner verlieren vor dem eigenen Publikum pro Jahr durchschnittlich nur einmal. Nach so langer Zeit muss man vielleicht dem Erinnerungsvermögen etwas nachhelfen: Der letzte Gegner, der vom «Grünen Wald» beide Punkte entführte, war der... FC Ebikon gewesen!

Littau hat seinerseits eine tolle und sehr lange Serie gerade abgeschlossen oder vielmehr war dazu gezwungen worden. 13 Meisterschaftsspiele hatte man auf Ruopigen ohne Niederlage über die Bühne bringen können. 13 Partien in fast vierzehn Monaten! Dann kam ausgerechnet Brünen und zerstörte den Nimbus vor vierzehn Tagen. Nun könnte man ja gegen den Spitzenreiter wieder mit einem Neuaufbau einer Serie beginnen. In Altdorf hat der Marti-Trupp jedenfalls zu erkennen gegeben, dass ein kleines Zwischentief überwunden ist. Vor Jahresfrist hatte man sich ungefähr zum gleichen Zeitpunkt mit 2:2 getrennt. Aber nicht nur Littau würde von einer ersten Niederlage Sursees profitieren, sondern möglicherweise auch Aufsteiger Baar, das erfolgreichste Team der letzten vier Runden. Besucher Brünen ist aller-

dings jetzt auch wieder eher zu beachten. Die recht deutlichen Erfolge gegen Littau und Goldau liessen erkennen, dass der Rhythmus allmählich wieder gefunden werden kann. Auch hier also eine sehr offene Sache!

Um ausserordentlich viel geht es beim Spiel der Tabellennachbarn Aegeri und Büschs. Da wie dort trauert man einigen Punkten nach, die eigentlich budgetiert gewesen wären. Noch ist die Spitze nicht meilenweit enteilt. Aber um im Gespräch bleiben zu können, muss nun unbedingt ein

Sieg her. Und zwar für die Platzherren wie für die Gäste.

Fünf Mannschaften sind in der gegenwärtigen Rangliste besonders gefährdet. Vier davon treffen direkt aufeinander. Und dann geht es in solchen Fällen eben um mehr als bloss um zwei Punkte. Das wissen natürlich die Hergiswiler so gut wie die Kickers. Und dasselbe trifft für die Begegnung Goldau - Altdorf zu. Kampf und Einsatz werden bei diesem Vierfronten-Fussballkrieg überall zu beobachten sein. Aber auf welche Seite wird sich Fortuna absetzen?

Aegeri - Buochs 1:5 (0:0)

## Einbruch nach dem Tee

Aegeri ging kurz nach der Pause mit einem Tor in Führung und hatte bis zu diesem Zeitpunkt mit Aufstiegsrundenanwärter aus Buochs durchaus mitzuhalten vermocht. Als dann aber der Buochser Spielertrainer Jost den Ausgleich erzielen konnte, war es mit den Fussballkünsten der Platzherren vorbei. Man beging in der Abwehr plötzlich und aus unerklärlichen Gründen Fehler über Fehler, was von den «Ländern», die bis jetzt punkte Tore-schiessen wirklich noch keine dicken Stricke zerrissen haben, weidlich ausgenützt wurde. Nach dem zweiten Treffer der Gäste gaben die Einheimischen die Partie schon fast verloren, und nach dem dritten Buochser Einschuss bestanden am Sieg der Besucher überhaupt keine Zweifel mehr. Aegeri hat seine Chancen auf den Gewinn von mindestens einem Punkt zweifellos vor der Pause vergeben.

Das Spieltelegramm: Chrutzelen. 500 Zuschauer. — Schiedsrichter: P. Stancic, Turgi. — Aegeri: Canal, Heinrich (H. Meier), Schuler, P. Häusler, U. Meier I, Häusler, R. Helfenstein (U. Meier II), Hürlimann, F. Helfenstein, K. Nussbaumer, R. Meier. — Buochs: Schwager, Bühlmann, Studer, Frank, Niederer, Jost, K. Ruhstaller, Riner (W. Ruhstaller), Sager, Stutz, R. Zimmermann. — Tore: 51. F. Helfenstein 1:0. 55. Jost 1:1. 60. Sager 1:2. 69. Stutz 1:3. 74. Zimmermann 1:4. 82. Sager 1:5.

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Kickers 4:3. Schattdorf - Ebikon 2:0. Aegeri - Buochs 1:5. Littau - Sursee 1:4. Goldau - Altdorf 1:5. Baar - Brunnen 2:1.

1. Sursee	9	7	2	0	23:6	16
2. Schattdorf	10	6	4	0	24:9	16
3. Baar	10	7	0	3	24:10	14
4. Buochs	10	6	1	3	19:16	13
5. Littau	10	5	2	3	18:15	12
6. Aegeri	10	4	2	4	20:14	10
7. Brunnen	9	3	2	4	13:14	8
8. Altdorf	10	3	2	5	19:17	8
9. Hergiswil	9	2	1	6	12:26	5
10. Ebikon	10	2	1	7	11:25	5
11. Goldau	10	2	1	7	11:27	5
12. Kickers	9	1	2	6	12:27	4

## FC Sursee vor dem ersten Ziel

**In der II. Liga darf noch niemand an die Winterpause denken. Zwar kommt es an diesem Wochenende zum Abschluss der Vorrunde. Aber dann geht's gleich weiter. Mit einer Cuprunde, drei weiteren Meisterschaftsdurchgängen und schliesslich noch allfälligen Nachtragspartien. Da und dort wird auch der Samichlaus noch auf II.-Liga-Plätzen einmarschieren.**

Spitzenreiter Sursee kann am Sonntag-nachmittag vor dem eigenen Publikum ein erstes von drei Saisonzielen anvisieren: Den Halbzeitmeistertitel! Ihm sollen der eigentliche Meistertitel und dann der erfolgreiche Zweitaufstieg in die I. Liga folgen. Theoretisch ist die Aufgabe denkbar einfach, gibt doch ein Goldau die Visitenkarte ab, das ganz offensichtlich in ein Wellental geraten ist und die letzten drei Begegnungen mit einem Torverhältnis von insgesamt 3:13 klar verloren hat. Aber gerade in solchen Partien deckt sich manchmal etwelche Brisanz auf. Vor Jahresfrist gewannen die Surseer wohl beide Meisterschaftspartien, hatten aber mit zwei 3:2-Erfolgen immer eine Heidenmühe. Und manchmal brechen Serien just dann ab, wenn man es am wenigsten erwartet. Der Andersen-Trupp scheint allerdings recht standhaft zu sein und wird sich wohl nicht so schnell ins Bockshorn jagen lassen.

Ganz ähnlich liegen die Dinge für Verfolger Schattdorf, bei dem am Sonntag recht früh Tagwache sein wird. Ein Gastspiel auf dem Luzerner Trübschenareal wird neuerdings nicht mehr als pure Schinderei angeschaut. Aber die Kickers können sehr zäh sein, wenn ein Erfolg greifbar erscheint. In der vergangenen Saison hat man sich zweimal mit einem Unentschieden getrennt. Und so extrem haben sich die beiden Leistungskurven ganz allgemein seither auch nicht voneinander entfernt.

Einen prächtigen Fussballherbst erleben die Baarer, die in den letzten fünf Partien

das Punktemaximum für sich beansprucht haben. Diesmal gastiert der Aufsteiger bei einem Altdorf, das sich vor Wochenfrist selbst recht unsanft aus einer gewissen Lethargie geweckt hat und mit einem 5:1-Sieg in Goldau Furore machen konnte. Nun müsste sich eigentlich entscheiden, was dieses Ergebnis wirklich wert gewesen ist.

Baar spielt heute völlig befreit, möchte dabei aber seinen stolzen dritten Platz konsolidieren.

Mit Buochs und Littau stehen sich am Sonntag zwei Mannschaften gegenüber, die als Tabellennachbarn weiter um den Anschluss zur Spitze kämpfen. Die Nidwaldner waren dabei in letzter Zeit wesentlich besser in Fahrt als die etwas nachlassenden Luzerner. Wieder gestoppt worden ist der zweite Absteiger, Brunnen, der sich diesmal auf den Besuch von Hergiswil freut.

Die Gäste scheinen indessen allmählich wieder Boden unter den Füßen zu finden, so dass sie wohl nicht ganz ohne geheime Absichten um den halben Vierwaldstättersee herumreisen. Einstweilen gestoppt worden ist auch Ebikon wieder, wobei es auch bei der Niederlage in Schattdorf recht gute Noten erteilt erhielt. Diesmal empfängt man einen FC Aegeri, der nach einem formidablen Höhenflug über wohl zwei Jahre hinaus erstmals ein wenig ins Trudeln geraten ist. Ob man da wohl so schnell die Steuerbewegungen finden wird, um sich selbst wieder auf Normalkurs zu bringen?

Buochs - Littau 0:0 30. Oktober 1978

## Spannende Partie

Die Auseinandersetzung zwischen Buochs und Littau war trotz des torlosen Unentschiedens nie oder nur selten ohne Spannung. Man focht im Gegenteil auf beiden Seiten mit recht viel Einsatz und Energie, und alles was fehlte, um dieser Partie das Prädikat «vorzüglich» zu verleihen, waren ein oder zwei Tore. Tore, die einerseits nicht fielen, weil in beiden Lagern die Verteidigungen die überragenden Mannschaftsteile waren, die aber andererseits auch ausblieben, weil die Buochser Stürmer mit den zahlreichen Chancen, die sich ihnen boten, ein weiteres Mal nichts anzufangen wussten. Man scheint in Buochser Angriffskreisen langsam, aber sicher einen Heimkomplex zu entwickeln, anders ist die Tatsache kaum zu erklären, dass auswärts meistens viel besser getroffen wird als vor dem eigenen Publikum. Littau hat seinen Punkt dessen ungeachtet nicht «gestohlen».

Das Spieltelegramm: Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Talloncini, Ostermundigen. — Buochs: Schwager, E. Bühlmann, Studer, Frank, Niederer, Jost, K. Ruhstaller (Riner), J. Zimmermann, Sager, Stutz, R. Zimmermann. — Littau: Frank, Vonwyl, Luchs, Krummenacher, Marti, Bättig, Zimmermann, Grüter (Arenillas), Küttel, Furrer, Wüst.

## 2. Liga-Resultate

Brunnen - Hergiswil 4:1, Altdorf - Baar 5:1, Sursee - Goldau 4:3, Buochs - Littau 0:0, Ebikon - Aegeri 2:2, Kickers - Schattdorf 1:3.

1. Sursee	10	8	2	0	27:9	18
2. Schattdorf	11	7	4	0	27:10	18
3. Baar	11	7	0	4	25:15	14
4. Buochs	11	6	2	3	19:16	14
5. Littau	11	5	3	3	18:15	13
6. Aegeri	11	4	3	4	22:16	11
7. Brunnen	10	4	2	4	17:15	10
8. Altdorf	11	4	2	5	24:18	10
9. Ebikon	11	2	2	7	13:27	6
10. Hergiswil	10	2	1	7	13:30	5
11. Goldau	11	2	1	8	14:31	5
12. Kickers	10	1	2	7	13:30	4

# Hohe Hürden für die Spitzenreiter

Nach der Cup-Abwechslung setzt sich der Punktemarathon fort. Dabei geht es in die unmittelbare Endphase. Zwei, drei oder gar vier Partien stehen je nach Fortschritt noch auf dem Programm. Wenn die Wettermacher weiterhin so gnädig gestimmt sind, dann müssten bis anfangs Dezember sämtliche II.-Ligisten auf 14 Runden zurückblicken können.

Die zweitletzte Vollrunde bringt vorab die beiden dominierenden Mannschaften dieses Herbstes nochmals auf den Prüfstand. Leader Sursee hat am vergangenen Wochenende ausgerechnet im Cup und beim Drittligisten Perlen-Buchrain die erste Saisonniederlage erlitten. Diese Meldung dürfte vorab in der II.-Liga-Umgebung nicht auf taube Ohren gestossen sein. Schon eine Woche zuvor hatte sich im Heimspiel gegen Goldau (4:3) angedeutet, dass der Andersen-Trupp wohl etwas von der Ideallinie abgekommen ist. Aber in dieser Mannschaft sollte genügend Substanz sein, um sich auch aus einem kleineren Wellental herausmanövrieren zu können. Und nachdem der Bann ausserhalb der Meisterschaft gebrochen worden ist, findet man nun vielleicht umso gelöster zur Erfolgsstrasse zurück. In Brunnen allerdings dürfte man doch erheblichen Widerstand antreffen. Der Absteiger ist im Verlauf dieser Saison seinem etwas enttäuschten Anhang einiges schuldig geblieben. Auf dem eigenen Terrain hat es indessen noch fast immer geklappt. Nur gerade

Schicksalsgefährte Buochs kehrte mit zwei Punkten von der Gersauerstrasse zurück.

**Profitieren von einem Punkteverlust Sursees würde natürlich in erster Linie Schattendorf, das indessen mit den Gedanken nicht einen Moment auf fremden Plätzen verweilen darf. In Aegeri muss jeder Erfolg immer noch hart erkämpft werden.**

Und gerade in bestechender Form vermochten sich die Urner in den letzten Vorstellungen auch nicht mehr zu präsentieren. Aber vielleicht findet die Kraus-Elf gleichwohl nochmals die Kraft zu einem punktereichen Endspurt. Aegeri selbst ist praktisch erstmals in der II. Liga in die untere Tabellenhälfte abgerutscht. Auch die Zuger hatten etwelche Mühe, die ein-stige Kadenz durchzuhalten.

**Zu einer interessanten Begegnung kommt es in Baar, wo die Bischof-Elf gegen Buochs wohl ganz anders auftrumpfen wird als in der Vorrunde (1:3-Niederlage).**

Je nach Abschneiden der beiden Spitzenreiter kann sich der Sieger dieser Partie sogar wieder Hoffnung machen. Die Baarer haben gewiss weniger Ambitionen auf den Titel als die Nidwaldner. Sie können deshalb unbelasteter antreten. Aber offen ist diese Partie auch so noch.

**Schon jetzt recht spektakulär ist der Kampf gegen den Abstieg, in den einstweilen vier Mannschaften verwickelt sind. Zwei davon treffen direkt aufeinander: Goldau und Ebikon!**

Die Schwyzer haben sich in letzter Zeit ausserordentlich schwer getan, so dass das Ausscheiden aus dem Cup-Wettbewerb in Cham am letzten Sonntag nicht einmal eine besonders grosse Ueberraschung gewesen ist. An sich hätte eigentlich das gute Abschneiden in Sursee dem Good-En-

semble etwas Auftrieb geben müssen. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben! Die Gäste aus Ebikon haben sich nach ihrem miserablen Start mit sechs Punkten aus den letzten fünf Begegnungen den Respekt der Konkurrenz verschaffen können. Ob man dabei den Rhythmus gefunden oder dabei auch ein wenig über den gegenwärtigen Verhältnissen gelebt hat, wird sich nicht zuletzt in diesem Spiel zeigen müssen.

**Hart um die II.-Liga-Existenz hat diesmal wieder Hergiswil zu kämpfen, das vor Jahresfrist zu den ganz grossen Ueberraschungen der II. Liga gezählt hatte. Nun scheint man wenigstens einmal das arge Verletzungspech abgestreift zu haben. In Altdorf allerdings hängen die Trauben derzeit noch höher als sonst. Die Urner haben nach einer «Chropfleerete» ganz gewaltig zugeschlagen: 5:1, 5:1, 5:0 ...**

Das Wasser bis zum Halse haben aber auch die Kickers, die in Littau allerdings nicht vor einer unmöglichen scheinenden Aufgabe stehen. Das kürzliche Heimremis gegen Aegeri dürfte die Moral doch wieder ein wenig gefestigt haben. Die Littauer haben völlig ungewohnterweise nacheinander zwei Heimschläppen erlitten und ringen ganz offensichtlich auch um die eigene Form. Da dürfte ebenfalls jeder Ausgang möglich sein.

Baar - Buochs 2:0 (0:0)

## «Länder» ohne Glück

Bis knapp eine Viertelstunde vor Schluss gingen die Unentschiedenpläne, mit denen die Buochser angesichts ihrer Schwierigkeiten im Abschlussbereich notgedrungen nach Baar gereist waren, ganz gut auf. Dann aber wechselte die Glücksgöttin das Lager. Ein Foulpenalty, dessen Berechtigung selbst im Lager der Platzherren ange-

**Zusammenstellung: Hans Grossmann**

zweifelt wurde, brachte die grosse Wende in dieser Auseinandersetzung. Nachdem Van den Bosch diese unverhoffte Chance kaltblütig und routiniert zum Führungstreffer ausgewertet hatte, gaben die «Länder» die Partie verloren. Von diesem Moment an hatten die Platzherren keine nennenswerten Schwierigkeiten mehr, die Geschehnisse auf dem «Lättich» sicher unter Kontrolle zu halten. Endgültig ihres Sieges sicher konnten sie dann sein, als Van den Bosch eine Flanke Schubigers mit einer Direktabnahme aus bloss fünf Metern Entfernung unhaltbar für Schwager in die Maschen donnerte.

Das Spieltelegramm: Lättich. — 250 Zuschauer. — Schiedsrichter: C. Maisano, Littau. — Baar: Trinkler, Höltschi, Andermatt, Zürcher, Bischof, Meier, Käppeli, Jovic (Baldelli), Schubiger, Van den Bosch, Schumacher (Lüthold). — Buochs: Schwager, Bühlmann, Studer, W. Frank, Niederer, Jost, K. Ruhstaller, J. Zimmermann, Sager (Riner), Stutz, R. Zimmermann. — Tore: 76. Van den Bosch 1:0, 80. Van den Bosch 2:0.

## 2. Liga-Resultate

Altdorf - Hergiswil 4:1. Brunnen - Sursee 1:1. Baar - Buochs 2:0. Goldau - Ebikon 2:1. Littau - Kickers 0:2. Aegeri - Schattdorf 1:4.

1. Schattdorf	12	8	4	0	31:11	20
2. Sursee	11	8	3	0	28:10	19
3. Baar	12	8	0	4	27:15	16
4. Buochs	12	6	2	4	19:18	14
5. Altdorf	13	6	2	5	33:19	14
6. Littau	12	5	3	4	18:27	13
7. Aegeri	13	4	4	5	23:30	12
8. Brunnen	12	4	3	5	14:28	11
9. Kickers	12	2	3	7	15:30	7
10. Goldau	12	3	1	8	16:32	7
11. Ebikon	12	2	2	8	14:29	6
12. Hergiswil	11	2	1	8	14:34	5

# In Aegeri und Altdorf ist Ferienbeginn

Das Fussballjahr 1978 neigt sich dem Ende. Für die II.-Liga-Amateure war es eine harte und lange Vorrunde gewesen. Inklusiv Vorbereitung war man doch seit Mitte Juli praktisch ununterbrochen auf den Fussballerbeinen. Die Belastung ist denn auch sichtbar geworden. Allerdings von Mannschaft zu Mannschaft auf sehr unterschiedliche Weise. Dies gilt vor allem für jene zwei Teams, die am Wochenende ihr Pensum beschliessen und die Winterferien beginnen können: Während Aegeri recht ausgebrannt wirkt, ist Altdorf, das sein Krislein eben früher abgehalten hat, besser im Stoss denn je. Da also angesichts des Meisterschaftsunterbruches das grosse Aufatmen, dort das ebenso ausgeprägte Bedauern!

Andere Teams spielen, sofern die Witterung weiterhin so sportfreundlich ist, auch noch am ersten Dezemberwochenende. Dazu gehört Verlustpunkteleader Sursee, der noch drei Partien ausstehend hat, vorerst einmal aber eine besonders hohe Hürde vor sich sieht. Zu Gast ist nämlich eben jenes Altdorf, das momentan noch ganz gross in Fahrt ist und das in den letzten vier Treffen bei einem Torverhältnis von sage und schreibe 19:3 das Punktemaximum geholt hat. Kommt noch dazu, dass in diesen Begegnungen ungeachtet der jeweiligen Tabellensituation die Fronten immer besonders erstarrt gewesen sind. In den letzten vier Partien trennten sich Sursee und Altdorf gleichbleibend mit einem Unentschieden, wobei in dieser Saison beim Vorrundentreffen (2:2) erstmals überhaupt wieder Tore gefallen sind.

Theoretisch eine wesentlich leichtere Aufgabe zu bewältigen scheint Schattdorf zu haben, das sich als neugebackener Solo-leader dem eigenen Publikum vorstellen kann. Die Urner, die wie Sursee auch in dieser Herbstrunde die Niederlage noch nie kosten mussten, empfangen ein Littau, das seine besten Tage in der laufenden Meisterschaft auch schon in ferner Vergangenheit weiss und aufgrund der im Oktober und November gezeigten Leistungen eigentlich heilfroh ist, dass es so gute Vorarbeit geleistet hat. In den letzten sechs Partien schauten noch ganze drei Zähler heraus.

Wieder gefangen nach einem einzigen Ausrutscher hat sich Verfolger Baar, der auch in Ebikon völlig unbeschwert aufspielen kann. Dasselbe lässt sich für die Ebi-

koner nicht sagen. Sie haben es am vergangenen Wochenende auf sträfliche Weise verpasst, mit einem Sieg in Goldau etwas Abstand auf die Gefahrenzone zu gewinnen. Nun bleibt man eben im Schlamassel, wobei wohl typischerweise für diese Mannschaft gegen das nun doch höher kotierte Baar eine weit bessere Leistung erwartet werden darf. Eine 1:5-Niederlage wie in der Vorrunde dürfte es kaum mehr absetzen. Ein Derby besonderer Schattierung liefern sich die beiden Schicksalsgefährten Buochs und Brunnen. Im Sommer haben die Nidwaldner zwei Zähler aus Brunnen entführt. Warum sollte man nun jetzt einen auf dem eigenen Rasen abgeben? So einfach ist die Milchbüchleinrechnung aber nicht. Immerhin hat Buochs an einem Heimkomplex zu kauen. Seit August hat man zu Hause kein Meisterschaftsspiel mehr gewonnen!

In den beiden übrigen Partien spielt wie in Ebikon das Abstiegsgespenst mit. Hergiswil, das auswärts noch keinen einzigen Punkt gewonnen hat, empfängt diesmal einen FC Aegeri, dessen Leistungskurve steil nach unten weist und das seit fünf Spieltagen ohne Sieg ist. Die Lopperleute rechnen fest mit einem Punktgewinn. Besonders pikant dürfte der «Relegationskampf» zwischen den Kickers und Goldau werden. Die beiden alten Rivalen haben schon manch heissen Kampf ausgefochten.

Auf so tiefem Tabellenniveau aber wahrscheinlich kaum. Die Schwyzer sind auswärts normalerweise nochmals eine Klasse schwächer als auf dem Tierparkrasen. Und die Kickers haben in der allerjüngsten Vergangenheit so schlecht gar nicht ausgesehen.

Buochs - Brunnen 3:1 (1:1)

## Ohne viel Mühe

Ohne ihre Talente besonders forcieren zu müssen, holten die Buochser aus dem «See-Derby» einen klaren Sieg heraus. Wäre die Chancenauswertung der Platzherren, die sich ihrem Gegner in allen Belangen deutlich überlegen zeigten, auch nur eine Spur besser gewesen, so wäre Brunnen wohl kaum mit einem verhältnismässig glimpflichen 1:3 davongekommen. Die Einheimischen wussten sich in dieser Partie besonders in technischer und spielerischer Hinsicht vorteilhaft in Szene zu setzen, verdarben aber den guten Gesamteindruck dadurch etwas, dass sie auch diesmal ein paar Chancen ausliessen, die man ganz einfach hätte verwerten müssen. Brunnen seinerseits bot auf dem «Seefeld» eine eher blasse Leistung; man hat im Kurort-Team die richtige Mischung zwischen Nachwuchsspielern und Routiniers ganz offensichtlich immer noch nicht gefunden. Das Spieltelegramm:

Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter E. Heinzer, Hergiswil. — Buochs: Schwager, Bühlmann, Studer, Frank, Niederer, Jost, K. Ruhstaller, J. Zimmermann, Sager, Stutz, R. Zimmermann. — Brunnen: Lüönd, Steiner, H. Annen, Martucci, Mathis, Levis, Beeler (De Pol), Bolfig, P. Annen, Gafner, Schuler. — Tore: 34. Schuler 0:1. 43. Sager 1:1. 57. Stutz 2:1. 73. Sager 3:1.

Hans Grossmann

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Aegeri 1:1. Schattdorf - Littau 1:1. Kickers - Goldau 4:0. Ebikon - Baar 2:1. Buochs - Brunnen 3:1. Sursee - Altdorf 1:3.

1. Schattdorf	13	8	5	0	32:12	21
2. Sursee	12	8	3	1	29:13	19
3. Baar	13	8	0	5	28:17	16
4. Buochs	13	7	2	4	22:19	16
5. Altdorf	14	7	2	5	36:20	16
6. Littau	13	5	4	4	19:18	14
7. Aegeri	14	4	5	5	24:21	13
8. Brunnen	13	4	3	6	15:31	11
9. Kickers	13	3	3	7	19:30	9
10. Ebikon	13	3	2	8	16:30	8
11. Goldau	13	3	1	9	16:36	7
12. Hergiswil	12	2	2	8	15:35	6

# Setzte der FC Hergiswil die neuen Akzente?

Es liegt in der Natur der Fussballsache, dass Meisterschaften ab und zu ein bisschen unter der zu krassen Ueberlegenheit einer Mannschaft leiden. Noch kurz vor der Winterpause hatte es den Anschein gemacht, als kämen tatsächlich nurmehr Schattdorf oder Sursee für den Innerschweizer II.-Liga-Titel in Frage. Die beiden FCS waren lange Zeit eine Klasse für sich. Aber dann kam ausgerechnet das in dieser Saison unglücklich kämpfende Hergiswil und bodigte nacheinander Sursee und Schattdorf. Vielleicht setzten die Nidwaldner damit neue Akzente für die nun beginnende Schlussphase im Punktemarathon. Vielleicht horchen nun die Verfolger auf, die sich gar nicht so sehr als Verfolger fühlten. Vielleicht wird das Titelrennen doch noch mehr als bloss ein Duell!

Hergiswil als Verursacher erhält Gelegenheit — jamais deux sans trois! — zu einem dritten Streich. Diesmal allerdings wird man gegen Sursee nicht mehr auf den Heimvorteil pochen können. Und auswärts, o weh, hat es bislang noch nicht einmal zu einem einzigen Punkterfolg gereicht. Zudem wird sich Sursee wohl nicht nochmals ins Bockhorn jagen lassen. Aber die Warnung vom letzten Sonntag steht im

Raum: Hergiswil ist zweifellos erstarkt. Das am Lopper erstmals in dieser Saison geschlagene Schattdorf tritt diesmal in Goldau an. Schlusslicht gegen Leader! Das ist nur selten eine klare Sache. Die Schwy-

## Ueber das regionale Fussballgeschehen berichtet Hans-Peter Brunner

zer sind in dieser Saison erschreckend schwach. Aber sie kämpfen ums Ueberleben. Und auch hier könnte Hergiswil einen Akzent gesetzt haben.

Mit einiger Begeisterung müssten nun eigentlich Baar und Buochs in die nächsten Runden steigen. Ihr Rückstand war immerhin auch schon grösser gewesen. Aber man wird für eine noch rosigere Zukunft natürlich auch weitere Eigenleistungen zu erbringen haben. Namentlich die Buochser sind um ihre erste 79er-Aufgabe nicht zu beneiden. Die Reise geht nach Altdorf. An den Urnern war man schon in der Vorrunde gescheitert. Die Frage bleibt nur, inwiefern der Inderbitzin-Tupp seine exzellente spätherbstliche Form durch den Winter gebracht hat.

Baar steht vergleichsweise vor einer wesentlich tieferen Hürde. Aber stolpern kann man bekanntlich an jedem Hindernis. Die Kickers haben zudem in der Vorbereitungsphase nicht übel gefallen und sind als Mitgefährdete zu zusätzlichen Exploits gezwungen. Bereits vorentscheidende Bedeutung kommt dem Spiel Brunnen - Ebikon zu. Die Schwyzer wären nach einer Niederlage plötzlich auch mitten im Schlamm. Ebikons Sorgen sind bekannt. Hüben wie drüben wird manchmal ein wenig der letzte Einsatzwille bemängelt. Und ein solcher könnte gerade in diesem Treffen das Zünglein an der Waage bilden.

Eher etwas sorgloser könnte es bei der Begegnung zwischen Littau und Aegeri zu-

gehen, obwohl die Gäste sich vorsehen müssen, dass sie nicht auf ihren bisherigen Zählern sitzenbleiben. Die Folgen könnten sonst sehr fatal sein.

## Die besten Torschützen

Locher, Schattdorf	13 Tore
Gnos, Altdorf	12 Tore
Küttel, Altdorf	9 Tore
Schubiger, Baar	9 Tore
Grüter, Littau	8 Tore
Balmer, Hergiswil	8 Tore
K. Nussbaumer, Aegeri	7 Tore
F. Helfenstein, Aegeri	6 Tore
Olivieri, Goldau	6 Tore
Meyer, Sursee	6 Tore
Hummel, Sursee	6 Tore
Wagner, Schattdorf	6 Tore
Grüter, Kickers	5 Tore
Schuler, Brunnen	5 Tore
Allemann, Ebikon	5 Tore
Sager, Buochs	5 Tore

## Der Tabellenstand

1. Altdorf	36 Tore
2. Schattdorf	32 Tore
3. Sursee	29 Tore*
4. Baar	28 Tore*
5. Littau	25 Tore
6. Aegeri	24 Tore
7. Buochs	22 Tore*
8. Brunnen	19 Tore*
9. Kickers	19 Tore*
10. Hergiswil	19 Tore
11. Goldau	16 Tore
12. Ebikon	16 Tore*

\* = 1 Spiel weniger ausgetragen

## Die Gnos-Halbstunde

Auf dem Altdorfer Gemeindefeldplatz kam es in der zweiten Halbzeit zu einer richtiggehenden Gnos-Schau. Der Altdorfer Offensivakteur wirbelte eine knappe

### Von Hans Grossmann

halbe Stunde lang die Buochser Abwehr arg durcheinander und schoss während seiner Einmann-Vorstellung nicht weniger als vier Tore — ein superechter Hatrick sozusagen —, womit natürlich der letzte Widerstand, den die Besucher noch leisteten, gebrochen war. Nichts deutete zu Beginn dieser Partie auf eine so deutliche Niederlage des SC Buochs hin; die «Länder» waren im Gegenteil kurz vor der Pause in Führung gegangen und zeigten auch noch keine Zerfallerscheinungen, nachdem es den Platzherren gelungen war, ihren Rückstand aufzuholen. Der Tore-«Doppel-Doublette» von Gnos hatte man dann freilich nichts mehr auch nur annähernd Gleichwertiges entgegenzusetzen.

Das Spieltelegramm: Gemeindefeldplatz. — 350 Zuschauer. — Schiedsrichter: E. Heinzer, Rothenburg. — Altdorf: Binaghi, Tresoldi, H. Bär (W. Bär), B. Gisler, Althaus, Bissig, M. Gisler, Zwyszig, Gnos, Lauener, Küttel. — Buochs: Schwager, Ryhner, Frank (Ambauen), Niederer, J. Zimmermann, Jost, Stutz, R. Zimmermann, Blättler, Ruhstaller, Sager. — Tore: 40. R. Zimmermann 0:1. 50. Lauener 1:1. 52. Gnos 2:1. 69. Gnos 3:1. 70. Gnos 4:1. 80. Gnos 5:1.

1. Schattdorf	15	9	5	1	36:14	23
2. Sursee	14	9	3	2	31:16	21
3. Altdorf	15	8	2	5	41:21	18
4. Baar	14	9	0	5	31:19	18
5. Littau	15	7	4	4	27:19	18
6. Buochs	14	7	2	5	23:20	16
7. Aegeri	15	4	5	6	25:27	13
8. Brunnen	14	4	4	6	21:26	12
9. Hergiswil	15	4	2	9	19:36	10
10. Kickers	14	3	3	8	21:33	9
11. Ebikon	15	3	3	9	18:38	9
12. Goldau	14	3	1	10	16:40	7

## II.-Liga-Abstiegskampf an fünf Fronten

Nachdem in der Minirunde vom vergangenen Wochenende Absteiger Brunnen mit einem verdienten Sieg auf Tribtschen Unterschlufl im Mittelfeld gefunden hat, sind insgesamt noch fünf Mannschaften in die Abstiegschermützel verwickelt. Aegeri ist vom übrigen Quartett wohl etwas distanziert, aufgrund der letzten Leistungen aber auch noch nicht über den Berg. Diesmal kommt es zu keinem einzigen Direktgefecht von Gefährdeten. Alle haben gegen weit besser Klassierte zu spielen. Und nur gerade Schlusslicht Goldau kann vor dem eigenen Publikum antreten.

Krampf, aber nicht Verkrampfung dürfte ganz allgemein die Richtlinie sein. Für die rote Laterne Goldau gilt dies noch in erhöhtem Masse, ist doch damit zu rechnen, dass sich nach der Trennung mit Spielertrainer Ignaz Good bei den Schwyzern so etwas wie eine Trotzreaktion ergeben könnte. Littaus Spielertrainer Ernst Marti auf der Gegenseite ist jedenfalls alles andere als begeistert, dass ausgerechnet er mit seinem Trupp bei den trainerlosen Goldauern aufkreuzen muss. Wenn die Goldauer ganz einfach nicht verlieren dürfen, wollen sie sich noch eine leise Chance auf Wahrung der nun schon 18jährigen Ligazugehörigkeit ausrechnen, so werden etwa die Ebikoner doch wesentlich verklärter nach Sursee reisen. Normalerweise sollte hier eigentlich nur die Höhe des Resultates zu Prognostikdiskussionen führen. Aber ein solchermassen enthemmtes Ebikon könnte dann gleichwohl noch gefährlich werden. Etwas ruhiger angehen lassen können es nun auch die Brunner.

Ob dies zu einem ruhigeren Spiel oder zur Verschlafenheit führen wird, können diesmal die Besucher aus Schattdorf erfahren, die ihre erste Saisonniederlage recht gut verdaut haben und nun mit viel Konzentration ohne überraschende Leaderstellung verteidigen wollen. Aufgrund der Statistik wäre die Aufgabe der Kickers diesmal als nahezu hoffnungslos einzuschätzen. In Altdorf hängen die Lorbeeren für Gastmannschaften in letzter Zeit immer höher: Baar (5:1), Brunnen (5:0), Hergiswil (4:1) und Buochs (5:1) können davon ein Liedchen singen. Gegen die Urner sprechen im Moment höchstens Lappalien wie etwa: Jedes Spiel muss zuerst gespielt werden und auch Altdorf wird wieder einmal eine Niederlage einheimen müssen...

Wesentlich mehr Chancen räumt man da schon den Hergiswilern zu, die beim Kantonsrivalen Buochs anzutreten haben. Vielleicht spielt bei solchen Ueberlegungen auch mit, dass man eine bestimmte Serie nun als doch etwas überlang erkennt. Die Lopperleute haben nämlich in dieser Saison noch nicht einen einzigen Auswärts-

punkt erbeutet. Einmal wird sich doch auch dies ändern lassen können. Aegeri könnte am Sonntag im neu entstandenen Zuger Derby einen entscheidenden Schritt Richtung Sicherung tun. Aber die ehrgeizig gewordenen Baarer werden bestimmt keine Geschenke überbringen. Man hat hier gemerkt, dass man noch weiter oben in der Tabelle in letzter Zeit so sattelfest auch nicht gewesen ist. Und wenn schon am Erfolgskuchen geknabbert wird; warum nicht einmal richtig zubeissen?

# Kantonsrivale Buochs kannte keine Gnade

Ganz böse unter die Räder gerieten die abstiegsbedrohten Hergiswiler im nach der Relegation von Buochs wieder neu erstandenen Nidwaldner Derby, das zuletzt 600 Zuschauer zu mobilisieren vermochte und überhaupt wieder einmal für eine stimmungsvolle Ambiance sorgte, wie man sie von besseren Buochser Zeiten in Erinnerung hat. Der grosse Nachbar, der sich schon in der Vorrunde durchgesetzt hatte, kannte diesmal noch weit weniger Gnade und markierte einen vielleicht sogar bedeutungsvollen Sieg.

Dieser Erfolg geht auch in dieser Höhe durchaus in Ordnung. Und er zeichnete sich trotz des noch sehr knappen Pausenstandes auch schon in der ersten Halbzeit

## Von Hans-Peter Brunner

ab. Die Hergiswiler mussten mit einer geschwächten Sturmreihe antreten und konnten die einheimische Abwehr nur in den ersten Minuten etwas beunruhigen. Aber nicht diese nominelle Schwäche war für die vielen Schlachtenbummler der Lopperelf eine arge Enttäuschung, sondern die Art und Weise, wie man den viel agileren, viferen und auch gedanklich mehr präsenten Gastgebern die Zügel in die Hand drückte. Am Spielfeldrand konnte man sich des Gefühls nicht erwehren, als hätte sich hier eine Mannschaft schon vor dem ersten Passball eigentlich mit der neuerlichen Niederlage abgefunden. Das total fehlende Selbstvertrauen wirkte sich denn auch sofort auf das Spiel aus, in dem jeder Zug auf das gegnerische Tor vermisst wurde. Die Kanterniederlage war deshalb nur eine Frage der Zeit.

Hergiswil machte nie den Eindruck, als stünde für die Künzle-Boys hier etwas Besonderes auf dem Spiel. Aber wenn in dieser Mannschaft nicht in der allernächsten Zukunft eine 100prozentige Kehrtwendung erfolgen kann, trifft sich der FCH in wenigen Monaten mit Sicherheit wieder in der 3. Liga. Allzuviel wird sich Buochs auf diesen seit langen Jahren höchsten Meisterschaftssieg zwar nicht einbilden dürfen. Aber vielleicht bringt er den Impuls für einen doch wohl lohnenswerten Finish.

**Das Spieltelegramm:** Sportplatz Seefeld. — 600 Zuschauer. — Schiedsrichter Eugen Wälti (Thun). — SC Buochs: Schwager, Berger, Frank, Niederer, Riner, Jost, Sager, R. Zimmermann, Blättler, Ambauen (K. Ruhstaller), Stutz. — FC Hergiswil:

Wechsler, Durrer, Borchardt, Niederberger, Kipfer (Dubois), Hess (Mathis), Brunner, Murer, Lischer, Gwerder, Ventrone. — Tore: 15. Jost 1:0. 46. Blättler 2:0. 55. Zimmermann 3:0. 57. Zimmermann 4:0. 67. Ruhstaller 5:0. 87. Sager 6:0.



Hergiswils Schlussmann Wechsler stand mehr als ihm lieb war im Mittelpunkt des Derbygeschehens. Foto Hans-Peter Brunner

## 2. Liga-Resultate

Buochs - Hergiswil 6:0. Sursee - Ebikon 2:2. Altdorf - Kickers 0:0. Brunnen - Schattdorf 1:1. Baar - Aegeri 2:2. Goldau - Littau 1:1.

1. Schattdorf	16	9	6	1	37:14	24
2. Sursee	15	9	4	2	33:18	22
3. Altdorf	16	8	3	5	41:21	19
4. Baar	15	9	1	5	33:21	19
5. Littau	16	7	5	4	28:20	19
6. Buochs	15	8	2	5	29:20	18
7. Brunnen	16	5	5	6	23:27	15
8. Aegeri	16	4	6	6	27:29	14
9. Kickers	16	3	4	9	21:39	10
10. Ebikon	16	3	4	9	20:40	10
11. Hergiswil	16	4	2	10	19:42	10
12. Goldau	15	3	2	10	17:41	8

## «Spiel der Wahrheit» steht in Sursee bevor

Nach Verlustpunkten liegen sie immer noch Schulter an Schulter gleichauf an der Tabellenspitze: Aussenseiter Schattdorf und Favorit Sursee. Und nun kommt es bereits zur Direktbegegnung der beiden grossen Widersacher dieser II.-Liga-Saison. Wer hier als Sieger vom sicherlich dicht umsäumten Neufeld-Terrain geht, hat den Titel und damit die Aufstiegskarte so gut wie in der Tasche. Besonders, wenn dieser Sieger Schattdorf heissen sollte.

Sursee pocht zwar auf seinen Heimvorteil, wobei diese Trumpfkarte allerdings gerade in jüngster Zeit auch nicht mehr so hieb- und stichfest gewesen ist. Aber ganz in der Fremde werden sich die Urner wohl auch nicht vorkommen. Man rechnet damit, dass sie gegen 300 Anhänger nach Sursee bringen. Auch sonst spricht eigentlich mehr für den plötzlich so resolut gewordenen Aussenseiter aus Schattdorf. Da sind einmal die zwei Partien, die man mit Siegen gegenüber Sursee im Vorsprung liegt. Sursee seinerseits muss diese vier Punkte gegen Baar und bei den Kickers erst noch einmal holen. Darüber hinaus hat die Kraus-Equipe eben den auch siegreich gestalteten Prestigekampf gegen Altdorf als Moralspritze ganz besonderer Art hinter sich. Sie hat vor Wochenfrist einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Aus dem Aussenseiter ist ein Favorit geworden.

Der Rollenwechsel lässt sich auch statistisch belegen. Schattdorf hat mehr Tore erzielt und weniger einkassiert als Sursee. Dennoch werden Kondition, Kampfkraft, die Nerven und das Glück entscheiden.

**Für die übrige Konkurrenz scheint das Titelrennen gelaufen zu sein, der Zug abgefahren. Die kleine Ausnahme bildet dabei vielleicht noch Buochs mit einem Rückstand von vier Verlustzählern.**

Im letzten Heimspiel gegen Abstiegskandidat Hergiswil vermochte man ganz gross (6:0) aufzutrumphen. Und nun kommt wieder ein Team, das die Punkte momentan auf die Goldwaage legen muss. Mit einer ähnlich konzentrierten Spielweise wie in Altdorf sind die Kickers aber durchaus nicht chancenlos.

**Würfel fallen müssen nun aber auch im Relegationsbereich. In einer Hinsicht hat sich die Lage der Gefährdeten prinzipiell stark verbessert. Es sieht nun doch so aus, als könnten sich die Innerschweizer Erstligisten ihrerseits aus der Abstiegsaffäre heraushalten, so dass in der II. Liga (auch wenn dann später der Meister in der Promotionspoule scheitern sollte) nur zwei Teams ins Gras beißen müssten. Sonst wären es ja möglicherweise sogar drei geworden. Nach Verlustpunkten sieht die Situation gegenwärtig so aus: Aegeri 20, Kickers und Ebikon je 22, Hergiswil und Goldau je 23!**

Um mehr als nur um zwei Punkte geht es so in der Direktbegegnung zwischen Ebikon und Hergiswil. Die Gastgeber haben seit der Winterpause wesentlich besser zu gefallen gewusst als die Nidwaldner, die nach einem Aufflackern im ersten Schneispiel gegen Leader Schattdorf wieder arg zurückgefallen sind und in den letzten 270 Fussballminuten nicht einmal mehr einen Torerfolg feiern konnten. Aber Favoriten gibt es in solchen Nervenproben überhaupt nicht. Auch hier beginnt man bei einem Remisstand. Ueberraschend wäre es nicht, wenn es dabei bleiben würde. Mit viel Hoffnung und einem neuen Trainer, Josef Richenberger, reisen die Goldauer nach Baar, wo man sich aber keine Geschenke erhoffen kann. Der Ehrgeiz des Aufsteigers ist jedenfalls noch nicht gänzlich ge-

stillt, zumal man durchaus noch Vizemeister werden könnte. Goldaus Hauptproblem ist allerdings besonders fatal: In den letzten vier Partien der Meisterschaft hat man noch kein einziges Törchen geschossen...

Immer mehr ins «Gerede» hat sich Aegeri gebracht, das nun bereits neun Spiele ohne Siegglanz hinter sich hat. Nun will man in Altdorf das schale Jubiläum des zehnten Treffens ohne Vollerfolg vermeiden. Die Zeichen stehen nicht einmal schlecht, hat man doch den letzten Sieg eben gegen dieses Altdorf gefeiert. Völlig ohne Belastung wird sich im Spiel zwischen Brunnen und Littau Fussball spielen lassen. Die Schwyzer sind seit vier Runden ohne Niederlage, die Luzerner gar seit fünf. Brunnen hatte als Absteiger grosse Akklimatisierungsschwierigkeiten. Erstmals so richtig rund war es erst im siebten Spiel gelaufen. Damals im Vorrundentreffen gegen... Littau.

Buochs - Kickers 3:3 (3:0)

## Sieg kläglich vertan

Der SC Buochs kam relativ leicht zu einem komfortablen Vorsprung von drei Toren vor der Halbzeit. Bis zu diesem Zeitpunkt wirkten und agierten die Kickers äusserst unvorsichtig und teilweise hilflos. Was vor der Pause wie ein sicher geglaubter Sieg aussah, das wurde nach dem Wiederanpfiff schnell zur reinen Farce. Man kannte die einheimische Mannschaft überhaupt nicht mehr. Keine Torchancen, keine Moral mehr, kein Kampf, keinen Willen mehr besaßen die Buochser. Man war halt zu sicher, mit diesem Vorsprung von drei Toren. Die gefährdete Tribscheneff kämpfte wie verbissen und schaffte am Schluss doch noch das scheinbar Unmögliche: einen Punkt zu entführen aus Buochs. Mit dieser Einstellung in der zweiten Hälfte dürften die Kickers noch manchem Favoriten das Leben sauer machen.

Das Spieltelegramm: Sportplatz Seefeld — 250 Zuschauer — Schiedsrichter: Beat Gloor, Rothirst — Buochs: Schwager, Berger, Frank, Niederer, Riner, Jost, Sager, Zimmermann, Blättler, Ambauen (Ruhstaller), Stutz — Kickers: Meyer, Imbach, Fäh (Schwarz), Knüsel, Schmid, Erni, Gnos, E. Imbach, Widmer (Däster), Gapp, Grüter — Torfolge: 3. Jost Pen. 1:0, 18. Zimmermann 2:0, 43. Stutz 3:0, 52. Knüsel 3:1, 65. Gapp 3:2, 74. Grüter 3:3.

## 2. Liga-Resultate

Ebikon - Hergiswil 1:2. Buochs - Kickers 3:3. Sursee - Schattdorf 3:0. Altdorf - Aegeri 5:0. Brunnen - Littau 0:2. Baar - Goldau 4:1. — Die Rangliste:

1. Schattdorf	18	10	6	2	39:18	26
2. Sursee	16	10	4	2	36:18	24
3. Baar	17	10	2	5	38:23	22
4. Littau	18	8	6	4	31:21	22
5. Altdorf	18	9	3	6	47:23	21
6. Buochs	16	8	3	5	32:23	19
7. Brunnen	18	6	5	7	25:29	17
8. Aegeri	18	4	6	8	27:36	14
9. Hergiswil	18	5	3	10	21:43	13
10. Kickers	17	3	5	9	24:42	11
11. Ebikon	17	3	4	10	21:42	10
12. Goldau	17	3	3	11	18:45	9

## Meyer-Hattrick entschied Spitzenkampf

### 2. Liga

Ebikon — Hergiswil 1:2. Buochs — Kickers 3:3. Sursee — Schattdorf 3:0. Altdorf — Aegeri 5:0. Brunnen — Littau 0:2. Baar — Goldau 4:1.

Das war ein Spitzenkampf, wie ihn die 1100 Zuschauer in Sursee erleben wollten: schnell, hart, mit vielen Torszenen und drei Treffern für die eigene Mannschaft. Gross in Form zeigte sich dabei Sursees Linksaussen Meyer, der mit einem klassischen Hattrick (57., 59., 70.) die Besucher im Alleingang «erschoss». Schattdorf hatte sich zwar gut auf den Gegner eingestellt und wusste spielerisch zu gefallen, doch am Ende offenbarten einige Routiniers konditionelle Mängel. Damit hat Sursee nach Verlustpunkten mit dem Tabellenführer gleichgezogen, und auch Baar könnte bis auf zwei Punkte herankommen. Gegen Goldau reichte es für die Baarer zwar zum erwarteten klaren Sieg, doch trägt das Resultat: Nach dem

Anschlusstreffer zum 1:2 standen die Gäste dem Ausgleich einige Male nahe, ehe Käppeli mit seinem zweiten Tor Ruhe ins Spiel brachte.

Den höchsten Sieg der Runde buchte Altdorf, das Aegeri gleich 5:0 abfertigte. Hondo als Regisseur und Schütze eines Tores sowie Tonazzi mit zwei Schwarztreffern zeichneten sich besonders aus. Weil aber auch Littau beim kämpferisch enttäuschenden Brunnen dank Toren von Küttel und Grüter sicher gewann, blieb die Rangfolge an der Spitze unverändert.

Auch in der zweiten Tabellenhälfte gab es keine einzige Verschiebung. Während ein enttäuschendes Ebikon daheim zu Roeth gegen Hergiswil verlor, hielten sich die Kickers beim hoch favorisierten Buochs bravours und ergatterten einen wichtigen Zähler. Buochs führte dank Toren von Jost (Pen.), R. Zimmermann und Stutz scheinbar beruhigend. Doch weit gefehlt: Für die Kickers dauerte das Spiel 90 Minuten, und sie bestrafte die beschämend schwache zweite Halbzeit der Platzherren, die ausser Rand und Band gerieten, mit Treffern von Knüsel, Grüter und Erni.

## Die Schattdorfer geben noch nicht klein bei

In Sursee wird man sich eigentlich erst jetzt klar, wie wichtig der souveräne Sieg im Spitzenkampf gegen Schattdorf gewesen ist. Ohne diesen Erfolg wäre wahrscheinlich der Zug ohne den FCS abgefahren. In Schattdorf jedenfalls betrachtet man die letztsonntägliche Niederlage höchstens noch als Episode. «Die ganze Mannschaft war blockiert», sagt Präsident Walter Moser. «Wir haben nie den gewohnten Rhythmus gefunden.» Nach Verlustpunkten liegt Sursee um zwei Einheiten voraus. Nach Gewinnpunkten ist es umgekehrt.

Noch immer spricht fast mehr für die Urner. Schon am Wochenende kann es zum Zusammenschluss kommen, wenn Schattdorf zu Hause gegen Buochs gewinnen würde und Sursee beim langsam auch gefährdeten Aegeri verlöre. Die heimstarken Urner haben in dieser Saison zudem nur noch ein einziges Auswärtsspiel — in Ebikon — zu absolvieren. Da wird sich der Andersen-Trupp wohl keine Ausrutscher mehr leisten dürfen. Ebenso spannend geworden ist nun aber schon seit einiger Zeit der Kampf gegen die Relegation. Nach dem wichtigen Vorwochensieg in Ebikon vermochten sich die Hergiswiler ein klein wenig abzusetzen. Dafür kommen für die Gefährdeten die anhaltend erfolglosen Aegerer plötzlich auch noch in Sichtweite. Nach Verlustpunkten sieht die Lage wie folgt aus: Aegeri 22, Hergiswil 23, Kickers 23, Ebikon 24 und Goldau 25! Da muss bei einem durchschnittlichen Restprogramm von fünf Partien wahrlich auch noch niemand resignieren.

Für Schlusslicht Goldau wird der mögliche Kamindurchstieg nach oben schon sehr eng. Vielleicht erhält man nun am Wochenende so etwas wie kantonale Schützenhilfe. Die Besucher aus Brunnen haben ihrerseits immerhin nichts mehr zu verlieren und liessen nach einer Erfolgsserie am letzten Sonntag doch wieder einige erschreckende Schwächen erkennen. Goldau spielt sozusagen seine letzte Karte aus und wird nochmals bis zum Umfallen kämpfen. Bei solchen Voraussetzungen wäre eine Einerbank gar nicht so abwegig. Zum Rundehit kommt es aber am Sonntagmorgen auf Trübschen. Der Verlierer der Begegnung Kickers - Ebikon wird sich zwar noch nicht total abschreiben lassen müs-

sen. Aber ein allfälliger Sieger sähe die rettenden Ufer plötzlich recht nahe vor sich. Das müsste eigentlich zu eher offensiven Einstellungen führen können, denn bloss mit einem Remispunkt ist auch niemandem so recht geholfen. Aufgrund der letzten Partie müssten die Kickers, die in Buochs nach einem 0:3-Rückstand noch ein Remis erzwangen, mit der besseren Moral ins Geschehen eingreifen. Die Ebikoner ihrerseits werden sich nach der durchaus verdienten Heimmiederlage gegen Hergiswil am letzten Sonntagmorgen wohl wieder einmal sagen lassen müssen, dass eben mehr zu tun sei, wenn man sich aus eigenem Antrieb retten will.

Hergiswil als der (abtrünnige) Vierte im Bunde verspürt den würgenden Erfolgsdruck momentan vielleicht etwas weniger. Mit einem ähnlichen Pressing wie beim ersten Auswärtssieg in Ebikon könnte auch einem FC Baar beizukommen sein, der allerdings als Aufsteiger immer noch mit der Vizemeisterschaft liebäugelt. In der Vorrunde hatten die Baarer klar mit 4:0 gewonnen. Diesmal scheint die Ausgangslage doch wesentlich ausgeglichener zu sein.

Aegeri findet einfach nicht aus seinem Tief heraus. Zehn Siege und nur insgesamt vier Remispunkte! Das sieht nicht gut aus. Ausgerechnet nun gegen Sursee eine Kehrtwendung zu erwarten, wäre natürlich auch ein starkes Stück. Trotzdem: Die Serie muss abgebrochen werden. Egal gegen wen, aber so schnell wie möglich! Der Schwarze Peter könnte sonst plötzlich in eine ganz andere Richtung geschoben werden.

Das einzige sorgenlose Spiel ist zwischen Littau und Altdorf angesetzt. Die beiden

Tabellennachbarn liegen im «Streit» um Platz 3 und könnten mit einem Sondererfolg wohl noch eine Position nachrücken. Sonst aber hat man doch wohl bereits ein wenig die nächste Saison im Auge. Aus der Sicht des Torwettbewerbes interessiert natürlich auch, wie die doch recht stabile Littauer Abwehr mit dem in dieser Saison erfolgreichsten Angriff fertig wird.

### Schattdorf - Buochs 2:4 (0:2)

Sportplatz Grüner Wald. — 400 Zuschauer. — SR: Wagner, Zürich. — Schattdorf: Huwyler; Stampfli, Planzer, A. Arnold, M. Arnold (Persi), Mühle, Wagner (Lauener), Kraus, Zwysig, Müller, Locher. — Buochs: Schwyger; Jost, Studer, Niederer, Barmettler, Riner, Sager, R. Zimmermann, Blättler, Stutz (J. Zimmermann), Ruhstaller. — Tore: 8. Sager 0:1, 30. Jost 0:2, 60. Kraus 1:2, 62. Stutz 1:3, 66. Mühle 2:3, 85. R. Zimmermann 2:4.

-n. Die Nidwaldner Gäste erwischten den eindeutig besseren Tag. Als ihr Matchgewinner darf der eine glänzende Leistung vollbringende Sager bezeichnet

werden. Sein Treffer in der achten Minute setzte den Urnern derart zu, dass sie sich in der Folge während der ganzen ersten Halbzeit nie zu einer geschlossenen Leistung finden konnten. Schattdorf brachte für die zweiten 45 Minuten mit Persi und Lauener zwei zusätzliche Stürmer aufs Feld, was sich ausgesprochen positiv auswirkte. Den jeweiligen Anschlusstreffer der Einheimischen «quittierten» die Gäste indessen kaltschnäuzig, so dass die eigentliche Sensation perfekt war.

### 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Baar 3:4. Littau - Altdorf 1:1. Aegeri - Sursee 0:1. Schattdorf - Buochs 2:4. Kickers - Ebikon 0:3. Goldau - Brunnen verschoben. — Die Rangliste:

1. Sursee	17	11	4	2	37:18	26
2. Schattdorf	19	10	6	3	41:22	26
3. Baar	18	11	2	5	42:26	24
4. Littau	19	8	7	4	32:22	23
5. Altdorf	19	9	4	6	48:24	22
6. Buochs	17	9	3	5	36:25	21
7. Brunnen	18	6	5	7	25:29	17
8. Aegeri	19	4	6	9	27:37	14
9. Hergiswil	19	5	3	11	24:47	13
10. Ebikon	18	4	4	10	24:42	12
11. Kickers	18	3	5	10	24:45	11
12. Goldau	17	3	3	11	18:45	9

## Tolle Anerkennung für Stanser Fussball-Schiedsrichter

# Renggli pfeift den Cupfinal

Innerschweizer Präsenzen an einem Cupfinal auf dem Berner Wankdorf haben wahrlich Seltenheitswert. 1960 erreichte und gewann der FC Luzern das Endspiel im traditionsreichen Knockout-Wettbewerb des Schweizer Fussballs. 1966 leitete Toni Bucheli aus Luzern vor 55 000 Zuschauern – sie bedeuten nach wie vor Cuprekord – den Final zwischen Zürich und Servette. Und nun am Pfingstmontag wird die Reihe am Stanser Schiedsrichter Ruedi Renggli sein.

Mit der Spielleitung eines Cupfinals erreicht ein Schweizer Schiedsrichter wohl seinen absoluten Karrierehöhepunkt. Traditionsgemäss kommt auch ein Spitzenarbitrator nur einmal in seiner Laufbahn zu die-

### Von Hans-Peter Brunner

sem Privileg. Das Innerschweizer Schiedsrichterwesen ist momentan übrigens ganz hoch im Kurs. Uebermorgen beim Cup-Halbfinal Young Boys - Chênois schnuppert der Luzerner Pfeifenmann Gody Barmettler – assistiert von den beiden Linienrichtern Ruedi Omlin (Sarnen) und Norbert Röhrer (Kriens) – auch schon Wankdorfluft.

**Final-Schiedsrichter Ruedi Renggli wird in den nächsten Wochen Höhepunkt an Höhepunkt aneinanderreihen. Der 40jährige Stanser wird noch vor seinem Wankdorfauftritt Anfang Mai einem Nachwuchsländerspiel vorstehen können und ebenfalls im Wonnemonat am Uefa-Junioren-Endrundenturnier in Oesterreich partizipieren.**

Vom ersten Pfiff beim Junioren-B-Freundschaftsspiel Schwyz - Brunnen im Jahr 1962 bis zu diesen wichtigen und ehrenvollen Berufungen war ein weiter Weg. Ruedi Renggli steht vor seinem 100. Nationalligaspiel. Bis jetzt hat er es auch auf 30 internationale Einsätze gebracht. Und insgesamt hat er in seiner Schiedsrichterkarriere 520 Spiele aller Art angepfiffen. Das sind 780 Stunden – weit mehr als ein Monat – konzentrierte und verantwortungsbewusste Pflichterfüllung im Dienste des populärsten Sportes. Nur auf die effektive Präsenz während der Partien bezogen. Sonst und natürlich richtiger gerechnet ginge sein Einsatz in die Jahre...

Ruedi Renggli hat sich seinem Hobby mit aller Konsequenz verschrieben. Er jagt nicht nur internationale Lorbeeren, sondern stellt auch im regionalen Fussballbereich seinen Mann. Seit 1970 ist er Schiedsrichter-Obmann im Innerschweizer Fussballverband und als solcher für die Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung der momentan insgesamt 315 Schiedsrichter und auch Schiedsrichterinnen in unseren Gefilden besorgt. Diese Bürde bringt ihm auch eine gewisse Entlastung. Als Ausbilder ist ihm das Regelwerk sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen. Aber auch in physischer Hinsicht darf ein Spitzenschiedsrichter nicht rasten. Ruedi Renggli ist nicht nur Trainingsleiter der Schiedsrichter, sondern absolviert zwei- bis dreimal wöchentlich ein individuelles Fitnessprogramm auf Langlaufskier, Rennvelo oder Schusters Rappen.

Eine Referee-Laufbahn dieses Ausmasses ist natürlich reich an Höhepunkten. An zwei erinnert sich der Stanser Depositär der grössten Innerschweizer Brauerei besonders gerne. Am 28. Juli 1977 leitete er vor 50 000 begeisterten Zuschauern das notwendig gewordene Entscheidungsspiel um die Schweizer Meisterschaft zwischen Basel und Servette (2:1) mit Bravour.

Kaum mehr vergessen wird Ruedi Renggli aber auch seinen Uefa-Pokal-



Schiedsrichter Ruedi Renggli aus Stans: Richtige Stollen für den Cupfinal.

stand am 27. September des vergangenen Jahres. Bei strömendem Regen arbitrierte er das Rückspiel zwischen Kosice und AC Milan. Nach 90 Minuten war noch keine Entscheidung gefallen, nach der Verlängerung auch nicht und auch nach der ersten Penaltyserie nicht. Erst beim zweiten Elfmeterschiessen konnten sich damals die Italiener mit dem Gesamtscore von 8:7 durchsetzen. Weiter durchsetzen will sich auch Ruedi Renggli selbst. Noch fehlt ihm in seiner Kollektion das begehrte Fifa-Ref-Abzeichen, zu dem man nach zwei A-Länderspielen kommt. Aber auch dieser Traum dürfte bald einmal in Erfüllung gehen. Schweizer Schiedsrichter sind im scharfen Gegensatz zu den anderen Akteuren auf dem Fussballrasen international ausserordentlich gefragt. Und als Cupfinal-Ref steht man in der nationalen Liste so oder so ganz an der Spitze.

## Ober-Referee Renggli's Tatsachenentscheid

rk. So an die 40 entscheidungsfreudige und pfeifwillige Schwarz männer aus der ganzen Innerschweizer Region besammelten sich am Dienstagabend auf der Allmend und sahen etwas später rot. Die Unparteiischen wurden für einen regionalen Schiedsrichterkurs aufgeboden, doch von den Kursleitern fehlte jede Spur. Der regionale «Oberschiedsrichter» Ruedi Renggli erklärte am Telefon, dass dieser Kurs schon längst gestrichen worden sei. Den Strich haben anscheinend 40 Personen übersehen, die sich nur noch einen Trost spenden konnten: Am Tatsachenentscheid des Schiedsrichters kann man nichts rütteln. Um diese bekannte Regel einmal mehr reicher, konnten sie unverrichteter Dinge den Heimweg antreten.

# Die letzten Fallgruben für Leader Sursee

**Im Titelkampf sind Vorentscheidungen gefallen. Schattdorf hat die beiden letzten Punktspiele verloren, Sursee gewonnen. Und der Mittwochsieg im Nachtragstreffen gegen Baar schuf für die Surseer noch klarere Verhältnisse. Aber das Ziel ist noch nicht erreicht. Einige Hürden stehen noch im Weg. Und vielleicht werden es auch Fallgruben sein.**

Nach Verlustpunkten ergab sich vor dieser Osterrunde der nachfolgende revidierte Stand: Sursee 8, Schattdorf 12, Buochs 13, Baar 14, Littau 15, Altdorf 16, Brunnen 19, Aegeri und Ebikon je 24, Hergiswil, Kickers und Goldau je 25. Sursee hat nacheinander in Direktbegegnungen Schattdorf und Baar zurückgebunden. Nun gälte es, auch noch den Buochsern die Türe vor der Nase zuzuschlagen. Aber dies dürfte von den genannten drei Aufgaben die kniffligste sein. Nicht nur, weil man hier erstmals wieder auswärts anzutreten hat, sondern vielmehr, weil die Nidwaldner — als Absteiger ziemlich unkonstant in den Leistungen — momentan offenbar eine steil ansteigende Form ausspielen können. Dies gilt vor allem für den einst noch so stumpfen Angriff. Er hat es in den letzten drei Partien auf ein Total von stolzen 13 Treffern gebracht. Buochs verfügt noch über eine ganz leise Titelchance. Vor allem, wenn eine Niederlage an die Adresse des Leaders dort noch eine Echowirkung auslösen sollte. In der Schlussphase spielt Sursee immerhin noch gegen zwei Abstiegskandidaten, die sich wahrscheinlich «bis aufs Blut» wehren werden. Gewinnen oder remisieren die Spitzenreiter, dann allerdings dürfte das Titelrennen gelaufen sein.

Immer mit allen Eventualitäten ist so auch im zweiten «Spitzenkampf» zwischen Schattdorf und Baar zu rechnen, obwohl hier, prinzipiell wohl in erster Linie die Vizemeisterschaft auf dem Spiele steht. Baar hat nach einem überaus erfolgreichen Frühjahr (drei Siege, zwei Unentschieden) am letzten Mittwoch in Sursee erstmals seit der Winterpause verloren. Bei Schattdorf hat sich wohl auch eine gewisse Ernüchterung eingestellt, so dass hier die Tagesform entscheiden dürfte.

**Ungleich viel mehr Spannung lagert in**

**diesem Meisterschaftsfinish über der Relegationszone. Einerseits steht im Moment noch kein Absteiger fest. Für alle Gefährdeten sind die Rettungschancen noch intakt. Auf der anderen Seite hat sich der Kreis der Liftkandidaten durch das Abbrutschen von Aegeri auf nun sogar fünf Mannschaften vergrössert. Wie eng man effektiv zusammenliegt, zeigt sich in der Verlustpunktrangliste. (24 für Aegeri und Ebikon, je 25 für die Kickers, Hergiswil und Goldau). Es geht in Zukunft wirklich um jedes Pünktchen.**

In dieser Osterrunde gibt es nur eine einzige Direktbegegnung von Gefährdeten, was natürlich heisst, dass auch in drei weiteren Partien die Abstiegschance auf mindestens einer Torumrandung hocken wird. Besonders schicksalhaft ist die Partie Aegeri - Goldau. Die Schwyzer sind Schlusslicht und seit fünf Partien ohne Sieg. Aegeri ist noch erfolgloser. Es hat in den letzten elf Meisterschaftsspielen nur noch vier Remispunkte erbeutet! Und noch schlimmer: In der gleichen Phase zu Hause nicht ein einziges Zählerchen. Immer tiefer ist man so in den Abstiegsog geraten. Und nun bestreitet der noch amtierende Vizemeister seinen ersten wirklichen Existenzkampf in der II. Liga. Da zählen vergangene Taten nichts mehr. Da nützen nur neue Anläufe!

Eine wahrhaft «einmalige» Niederlage gilt es für die Hergiswiler auszumerzen. Vor Wochenfrist verloren sie in den letzten 20 Minuten gegen Baar nach einem sicheren 3:0 noch 3:4. Nun muss Littau als Rehabilitierungsobjekt herhalten, mit dem man von der Vorrunde her auch noch ein besonderes Hühnchen zu rupfen hätte. Auch sehr viel gut zu machen haben die Kickers, die wieder einmal nach Brunnen reisen. Bei den Stadtluzernern sollten sämtliche Alarmsignale auf Volltours laufen.

Brunnen kann es etwas geruhsamer nehmen, was sich als Vor- oder Nachteil auswirken kann. Ähnlich liegen die Dinge für die Altdorfer, die beim ebenfalls gefährdeten Ebikon ihre Osteraufwartung machen. Die Urner können völlig enthemmt aufspielen, wogegen sich gewisse Ebikoner wohl damit abfinden sollten, dass heute nachmittag gegen Altdorf wohl wieder der FC Ebikon spielen wird und nicht wie vor Wochenfrist auf Tribtschen der FC Allemann.

## Sursee neuer Leader

### 2. Liga

Hergiswil — Baar 3:4. Littau — Altdorf 1:1. Aegeri — Sursee 0:1. Schattdorf — Buochs 2:4. Kickers — Ebikon 0:3.

Jetzt ist es soweit: Weil Schattdorf zu Hause überraschend gegen das unberechenbare Buochs verlor, genügte Sursee der knappe Sieg gegen Aegeri, um trotz zwei Spielen Rückstand die Tabellenführung zu übernehmen.

Buochs bewies wieder einmal, dass es mit der richtigen Einstellung jeden Gegner schlagen kann. Schattdorf verschlief den Start vollends und konnte lediglich nach dem Anschlusstreffer zum 1:2 vorübergehend hoffen. Stutz gelang jedoch postwendend das 1:3. Nachdem Mühle die Platzherren noch einmal herangebracht hatte, zerstörte der Buochser R. Zimmermann die Hoffnungen endgültig. Aegeri, das nie wie ein Abstiegskandidat wirkte, lieferte Sursee einen harten Kampf. Mehr als einen Kopfball von Fritz Helfenstein an die Latte hatten die Platzherren dem entscheidenden Tor Arnolds (32.), das Sursee die Tabellenführung einbrachte, aber nicht entgegenzusetzen.



So entstand der 1:1-Ausgleich durch Sursees Torjäger HP. Meyer.

Foto Hans-Peter Brunner

Das II.-Liga-Spiel der Runde: Buochs - Sursee 2:3 (1:1)

Dienstag, 17. April 1979

## Nun hat Sursee den Titel fest im Griff!

In der Karwoche hat Leader Sursee zwei ganz entscheidende Schritte Richtung Titelerfolg getan. Nacheinander bezwang er mit Baar und Buochs zwei Verfolger, die sich ihrerseits bei einem Vollerfolg immerhin auch noch eine leise Chance hatten ausrechnen können. Die restlichen Partien gegen Abstiegskandidaten werden zwar keineswegs leichter werden. Aber nach den zwar umstrittenen, aber durchaus verdienten Siegen gegen Spitzenteams ist der Weg weitgehend geebnet, der Titel im Griff. Wenn es diesmal nicht klappt, ist man wirklich selber schuld.

Sursee war der verdiente Sieger. Das war die einhellige Meinung auch auf dem Buochser Seefeld. Aber hinsichtlich Aufstiegsrunde wurden doch da und dort einige Vorbehalte angemeldet. Zwar ist der Innerschweizer Amateurfussball gerade auf II.-Liga-Ebene ein sicherer und guter Wert. Davon zeugen schliesslich auch sieben

können. Sursee ist — vielleicht ist dies sogar gut so — noch ein gutes Stück von jener Form entfernt, mit der die Türen zur I. Liga wieder geöffnet werden können. Dass dabei auch der Trainer in die Klauen gehen muss, um seine Nerven besser im Zaum zu halten, wäre wohl gerade im Hinblick auf diesbezüglich besonders anforderungsreiche Aufstiegskämpfe auch noch wünschenswert.

Mit all diesen im Hinblick auf die Promotionsrunde etwas kritischeren Bemerkungen ist natürlich auch gesagt, dass Buochs diese Partie keineswegs hätte verlieren dürfen. Dazu fielen schon die Tore fast ausnahmslos auf höchst eigentümliche Weise. Beim Führungstreffer der Gastgeber profitierte Blättler von einem «unmöglichen» Missverständnis zwischen Keeper und Verteidiger. Dem sich praktisch anschliessenden Ausgleichstor Meyers war

ebenfalls ein krasser Fehlpass vorausgegangen. Das 1:2 war ein klassisches Eigentor. Arnold war beim 1:3 noch keine 30 Sekunden auf dem Platz. Und der (zu späte) Anschlusstreffer Josts fiel auf Penalty. Im technischen und fussballerischen Bereich dieser umsichtig und zurückhaltend geleiteten Partie waren kaum Leistungsunterschiede festzustellen.

### Hans-Peter Brunner berichtet

Aufstiege in einer nicht gebrochenen Reihe. Und Sursee wird sicherlich ein ehrenvoller Vertreter abgeben. Trotzdem werden für diese weitere Zukunft einige Bedenken laut. Die Abwehr beispielsweise war gerade an diesem warmen Samstag überaus reaktionsarm und nervös und hätte von einer kaltblütigen Sturmlinie einige Prügel beziehen können. Und auch im Angriff selbst lief es nur phasenweise einigermaßen rund. Zu oft blieb der Ball am gleichen Mann kleben, zu oft waren die Attacken zu durchsichtig angelegt. Und auffallend ist immer wieder, wie viel Raum man im Sturm benötigt, um die eigenen Möglichkeiten voll entfalten zu

### 2. Liga-Resultate

Brunnen - Kickers 0:1. Hergiswil gegen Littau 0:2. Aegeri - Goldau 5:0. Schattdorf - Baar 1:1. Ebikon - Altdorf 1:4. Buochs - Sursee 2:3. Sursee - Baar 3:1. —

1. Sursee	19	13	4	2	43:21	30
2. Schattdorf	20	10	7	3	42:23	27
3. Baar	19	11	3	5	43:27	25
4. Littau	20	9	7	4	34:22	25
5. Altdorf	20	10	4	6	52:25	24
6. Buochs	18	9	3	6	38:28	21
7. Brunnen	19	6	5	8	25:30	17
8. Aegeri	20	5	6	9	32:37	16
9. Kickers	19	4	5	10	25:45	13
10. Hergiswil	20	5	3	12	24:49	13
11. Ebikon	19	4	4	11	25:46	12
12. Goldau	18	3	3	12	18:50	9

## Sondervorstellung für Zittermannschaften

Weil man absolut faire Bedingungen im Abstiegskampf schaffen und die beiden letzten Runden mit dem gleichen Partienstand aufnehmen will, wurde vorsorglicherweise eine Zwischenrunde mit Nachtragsspielen eingeschoben. Vier Relegationskandidaten zittern an diesem Wochenende sozusagen um die Wette, während die sorglose Konkurrenz einen Blauen nimmt.

Nur drei Partien stehen so auf dem Programm. Aber sie haben es in sich! Was immer geschehen wird und wie immer die sechs auf die hohe Kante gestellten Zähler

### Vom regionalen Fussballgeschehen berichtet Hans-Peter Brunner

verteilt werden, eines steht fest: Den ersten Absteiger wird man gleichwohl noch nicht kennen. Möglicherweise allerdings den Titelträger. Für die Kickers fatalerweise könnten sich nämlich die Surseer mit ihrem Punktesieg Nummer 14 die Gruppenmeisterschaft vorzeitig und uneingeschränkt sicherstellen. Allein dies macht die Sache für die Rotschwarzen unwahrscheinlich schwierig. Und weil man nach

der sehr guten Vorwochenleistung bei den Kickers ihrem seltsamen Auf-und-Ab-Rhythmus entsprechend nun wieder mit einer Schwankung nach unten rechnen muss, zwingt sich eine «Zweierbank» eigentlich fast auf.

Auch nur alle 14 Tage eine zufriedenstellende Leistung zu erbringen scheinen auch die Ebikoner in der Lage zu sein, wobei ihre Formkurve genau spiegelbildlich zu derjenigen der Kickers verläuft. Mit anderen Worten: Beim Williner-Trupp wäre nach dem Vorwochenausrutscher gegen Altdorf nun gegen Buochs wieder ein Leistungssprung zu erwarten. Für die Nidwaldner ist die Meisterschaft gelaufen. Trainer Jost hat seinen Abschied angekün-

digt. Eigentlich spräche dies dafür, dass Buochs hier nur mit halbem Herzen dabei sein wird. Aber das könnte auch ein fataler Irrtum sein. Die Buochser Mannschaft ist jung und damit ehrgeizig. Und sie wird sich vor allen Dingen daran erinnern, dass damals im Herbst ein nach sechs Runden punkteloses Ebikon mit einem neuen Trainer aufgekreuzt war und mit einem 3:1-Erfolg eine kleine Sensation geschaffen hatte. Da könnten zum Ehrgeiz noch Revanchegelüste kommen.

Am prekärsten geworden ist die Lage für Schlusslicht Goldau. Der Trainerwechsel brachte nicht den herbeigesehnten Knalleffekt. Das 79er Fazit ist ernüchternd denn je: 2:8 Punkte und 2:14 Tore und vor allem kein Sieg! Wenn man aber den Goldauern einen Vollerfolg zutrauen kann, so sicherlich diesmal. Besucher Brunnen hat sich im März mit guten Spielen aus der Gefahrenzone gebracht. Seitdem dieses Ziel erreicht worden ist, hat man offensichtlich die Touren wieder herabgesetzt. Und warum man sich ausgerechnet gegen den gefährdeten Kantonsrivalen zu einer Sonderübung bekehren sollte, ist wohl auch schwer einzusehen. Allerdings genügt in letzter Zeit etlichen Teams eine Minileistung, um gleichwohl gegen Goldau bestehen zu können.

Nach Verlustpunkten sieht das Tabellenende wie folgt aus: Goldau und Hergiswil je 27, Ebikon 26, Kickers 25 und Aegeri 24. Daraus ist ersichtlich, dass trotz des letzten Kanter Sieges über Goldau auch Aegeri noch nicht über dem Berg ist. 16 Pluszähler haben nur ganz selten gereicht, um die Ligazugehörigkeit wahren zu können. Der Fünfte im Bunde zittert also mit. Er steht zusammen mit Hergiswil nicht im Einsatz und hofft auf Erfolge der Besuchermannschaften Sursee, Buochs und Brunnen.

## 2.-Liga-Spiele

### Ebikon - Buochs 1:3 (1:2)

Schmiedhof, 150 Zuschauer. — SR: E. Loosli, Buchs. — FC Ebikon: Brägger; Allemann; Simon, Mahler M., Kesselring; Beeler, Blättler, Sager (Schmid); Gelsomino, Fauguel, Bucher (Huber). — SC Buochs: Schwager; Riner; Studer, Niederer, Frank; Jost, Zimmermann R., Ruhstaller (Zimmermann J.), Sager, Blättler, Stutz. — Tore: 2. Min. Jost 0:1. 4. Fauguel 1:1. 43. Jost 1:2. 70. Sager 1:3.

V. Nach einem rassigen Auftakt mit einem durch Jost verwandelten Freistoss und einer feinen Einzelleistung Fauguels zum Ausgleich entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem Buochs zwar spielerische Vorteile aufwies, Ebikon aber jede sich bietende Möglichkeit zum Kontern wahrnahm. Vielleicht vorentscheidend war die 43. Minute, als Bucher — erneut lustlos agierend und Endstation vieler Angriffe — allein vor Schwager vergab und Jost im Gegenstoss von einem krassen Abwehrfehler profitierte. Auch nach dem Wechsel konnte Ebikon gute Möglichkeiten nicht verwerten. Riner rettete auf der Linie, und wiederum postwendend entschied Othmar Sager mit dem dritten Buochser Treffer die Partie. Aufgrund der reiferen Spielanlage und den bessern Einzelspielern gewann die Buochser Equipe diese Partie verdient, während Ebikon vor dem eigenen Anhang einfach keine Punkte erringen kann und — obwohl gegenüber dem letzten Wochenende leicht verbessert — erneut enttäuschte.

## 2. Liga-Resultate

Resultate der Nachtragspartien: Kickers - Sursee 1:3. Ebikon - Buochs 1:3. Goldau - Brunnen 1:2. — Die Tabelle:

1. Sursee *	20	14	4	2	46:22	32
2. Schattdorf	20	10	7	3	42:23	27
3. Baar	20	11	3	6	45:30	25
4. Littau	20	9	7	4	34:22	25
5. Altdorf	20	10	4	6	52:25	24
6. Buochs	19	10	3	6	41:29	23
7. Brunnen	20	7	5	8	27:31	19
8. Aegeri	20	5	6	9	32:37	16
9. Kickers	20	4	5	11	26:48	13
10. Hergiswil	20	5	3	12	24:49	13
11. Ebikon	20	4	4	12	26:49	12
12. Goldau	19	3	3	13	19:52	9

## Prominenz reicht sich die Abstiegskarten zu

Wie immer der Relegationskampf ausgehen wird, sicher ist auf jeden Fall, dass die III. Liga auf die kommende Saison hin von oben auf sehr illustre Weise verstärkt wird. Noch immer reicht sich die Prominenz die zwei Schwarzpeterkarten hin und her. Momentan zugeschoben sind sie Goldau und Ebikon. Aber das kann sich in den verbleibenden 180 bis 270 Meisterschaftsminuten durchaus nochmals ändern. Mehrmals sogar!

In Goldau haben die Abstiegslocken natürlich längst zu läuten begonnen. Aber das Schicksal der Schwyzer muss noch keineswegs besiegelt sein. Nach Verlustpunkten ist man mit der Umwelt immerhin

### Vom regionalen Fussballgeschehen berichtet Hans-Peter Brunner

noch in Kontakt. Allerdings müsste Goldau, das seit 18 Jahren ununterbrochen der II. Liga angehört, zur nochmaligen Rettung ein mittelgrosses Fussballwunder realisieren. Drei Siege müssten in den verbleibenden drei Partien her. Mit fünf Gewinnpunkten könnte allenfalls noch ein Entscheidungsspiel oder gar eine Poule Tatsache werden. Wahrscheinlich glauben aber die Spieler selbst nicht mehr an eine solchermaßen wundersame Rettung. Aber vielleicht winkt das Glück gerade jetzt, wenn die Aktien auf Tiefstand sind. Im Fussball ist so vieles möglich. Allerdings wäre es bereits ein kleines Wunder, wenn sich der erfolgreichste Sturm dieser Saison (Altdorf mit 52 Treffern) zu Hause gegen die schwächste Abwehr (Goldau mit ebenfalls 52 Toren) nicht deutlich durchsetzen könnte.

**Der Schock der Runde wickelt sich aber zweifellos auf Tribtschen ab. Kickers empfängt Hergiswil! Beide liegen gleichauf.**

Ein allfälliger Sieger könnte den Kopf praktisch bereits aus der Schlinge ziehen. In der Vorrunde hatten die Lopperleute mit 4:3 gewonnen. Diesmal wird noch ausgeprägtere Cupstimmung herrschen. Da spielen nicht nur Glück und Tagesform eine Toprolle, sondern vor allen Dingen die Nerven.

Ebikon traut man zu Hause gegen das nachlassende Schattdorf durchaus eine positive Ueberraschung zu. Die Urner haben aus den letzten drei Partien nur noch ein einziges Pünktchen herausgewirtschaftet. Gegen Ebikon sprechen die zusätzliche Belastung des Siegzwanges und der Heimvorteil. Die letzten vier Meisterschaftspartien auf dem Schmiedhof wurden gleichbleibend verloren. Die Urner spielen notabene nicht nur in dieser Partie Schicksal, sondern auch noch in der letzten Runde, wo sie die Kickers empfangen werden.

Wie sehr die Mutmassungen in diesem Abstiegskampf auf die Spitze getrieben werden können, lässt sich etwa aus folgender Kalkulation ersehen: Ebikon gewinnt seine beiden letzten Partien gegen Schattdorf und Aegeri und erreicht damit 16 Zähler. Die Kickers und Hergiswil spielen diesmal unentschieden und siegen zum Abschluss gegen Schattdorf resp. Brunnen.

Dann stehen sie ebenfalls bei je 16 Punkten. Und um das (theoretische) Mass voll zu machen, verlöre dann eben Aegeri nicht nur zuletzt gegen Ebikon, sondern jetzt zuvor auch in Buochs, womit nach Abschluss des ordentlichen Programms gleich vier Mannschaften punktgleich wären. Und bitte: Jedes dieser einkalkulierten Ergebnisse ist immerhin möglich!

So wird Aegeri versuchen, in Buochs mit einem Punktgewinn all diesen Eventualitäten vorzubeugen. Nur noch um Ranglistenkosmetik geht es im Treffen zwischen Brunnen und Baar. Dagegen aber kommt es zwischen Sursee und Littau nochmals zu einem Spitzenkampf. Unbesehen davon natürlich, dass der Titel jetzt bereits vergeben ist. Aber Littau gilt wie Sursee als die Mannschaft der Rückrunde. In einmal gesicherter Position schenkte man vermehrt auch dem eigenen Nachwuchs das Vertrauen und blieb dennoch (oder deshalb?) erfolgreich. Immerhin haben die Littauer in den letzten acht Meisterschaftstreffen die Niederlage nie mehr kosten müssen. Da würde man natürlich zu gerne Meister Sursee auf dessen eigenem Boden (vielleicht zum Abschied) nochmals ein Bein stellen. Dabei ist Sursees 1979er Bilanz allerdings noch viel imponierender: 7 Partien — 13 Punkte!

### Buochs - Aegeri 3:0 (1:0)

Seefeld. — 250 Zuschauer. — Schiedsrichter: M. Fankhauser, Grenchen. — Buochs: Blum, Studer, Frank, Niederer, Riner, Jost, Sager, R. Zimmermann (67. J. Zimmermann), Blättler (77. Berger), Ruhstaller, Stutz. — Aegeri: Estermann, U. Meier II, Staub, P. Häusler, U. Meier I, B. Häusler, R. Helfenstein, R. Häusler (60. H. Meier), Straubhaar, K. Nussbaumer, R. Meier. — Torschützen: 31. Jost 1:0. 80. Jost 2:0, 88. Sager 3:0. — Bemerkungen: 80. Platzverweis für R. Meier.

vh. Einmal mehr zeigte der SC Buochs auf eigenem Platz eine recht dürftige Vorstellung, war aber dem Gegner trotzdem in allen Belangen überlegen. Der Einsatz beider Mannschaften liess zu wünschen übrig. Auf beiden Seiten unterliefen den Spielern viele Zuspielfehler. Besonders auf Buochser Seite fehlte die notwendige Konzentration, was sich in vielen Missverständnissen und einer miserablen Chancenauswertung niederschlug. Trotz Serien von klaren Torchancen, erzielten die Buochser das einzige Tor aus einer Kombination erst drei Minuten vor Schluss, während die beiden ersten Tore auf Penalty erzielt wurden.

## 2. Liga-Resultate

Kickers - Hergiswil 1:1. Ebikon - Schattdorf 2:5. Buochs - Aegeri 3:0. Sursee - Littau 3:1. Altdorf - Goldau 5:1. Brunnen - Baar 4:2.

1. Sursee *	21	15	4	2	49:23	34
2. Schattdorf	21	11	7	3	47:26	29
3. Altdorf	21	11	4	6	57:26	26
4. Buochs	20	11	3	6	44:29	25
5. Baar	21	11	3	7	46:34	25
6. Littau	21	9	7	5	35:25	25
7. Brunnen	21	8	5	8	31:33	21
8. Aegeri	21	5	6	10	32:40	16
9. Kickers	21	4	6	11	27:44	14
10. Hergiswil	21	5	4	12	25:50	14
11. Ebikon	21	4	4	13	28:54	12
12. Goldau §	20	3	3	14	20:57	9

### Buochs - Aegeri 3:0 (1:0)

#### Jost als Penaltyschütze

Der SC Buochs kam in einem insgesamt auf schwachem Niveau stehenden Match zum ganzen Punktepaar. Beiden Equipen merkte man an, dass überhaupt nichts mehr auf dem Spiele stand. Dank zwei einwandfreien Penaltytoren kamen die Platzherren zu einem leichten Sieg, der aber die Zuschauer ganz und gar nicht erfreuen konnte, denn allzu verhalten kämpften beide Parteien. Auch was die Chancenauswertung angeht, waren beide Mannschaften nicht gerade glücklich in ihrer Auswertung. Zudem kam gegen Ende des Matches noch eine gehässige Note ins Spiel, die in der 80. Minute mit einem Platzverweis des Aegeri-Spielers R. Meier endete.

## Spielertrainer Jost nimmt Abschied vom Sportclub Buochs

vh. Das letzte Heimspiel des SC Buochs vom letzten Sonntag gegen Aegeri war auch gleichzeitig das letzte auf dem Seefeld für Spielertrainer Seppi Jost. Vor dem Spiel wurde Jost auf dem Spielfeld offiziell verabschiedet. Als Dank und Anerkennung für seine gewissenhafte Arbeit überreichte ihm Klubpräsident Oskar Frank ein Geschenk als Andenken an die Zeit, während der Jost beim SC Buochs wirkte. Jost, als Inhaber des A-Diploms, war bei Funktionären und Spielern sehr beliebt. Sein Rücktritt, der in gutem Einvernehmen mit dem Club, in erster Linie aus beruflichen Gründen erfolgte, wird allgemein sehr bedauert. Jost's Ziel war es immer, besonders die einheimischen Spieler zu fördern und in die erste Mannschaft einzubauen.

Seppi Jost trat während der Saison 1973/74 als Spieler vom FC Fribourg zum SC Buochs über. In der Vorrunde der Saison 1975/76 machte er nochmals einen Abstecher in die Nationalliga B zu den Young Fellows, über-



nahm aber dann in der Rückrunde die zweite Mannschaft des SC Buochs als Trainer und führte diese zum Gruppensieg. Ab Saisonbeginn 1976/77 übernahm er als Spielertrainer die erste Mannschaft. Nachdem er das Buochser Team zeitweise auf den ersten Platz geführt hatte, beendete er diese erfolgreiche Saison mit einem ausgezeichneten fünften Schlussrang. Nach gewichtigen Spielerabgängen folgte für Jost und den SC Buochs die bitterste Saison. Trotz grossen Anstrengungen mussten die Buochser nach rabenschwarzem Pech und einigen unsauberen Machenschaften des Verbandes in die 2. Liga absteigen. Für den Abstieg konnte aber der Trainer nicht verantwortlich gemacht werden, so dass man überhaupt nie an eine Auflösung des Trainervertrages dachte. Immerhin konnte Jost seine Fähigkeiten in dieser Saison wieder bestätigen, indem er mit seinem Team in der zweiten Liga, wo die Innerschweizer Gruppe als besonders stark gilt, einen Spitzenrang einnimmt.

Der Sportclub Buochs wünscht Seppi Jost für die Zukunft im Beruf und im Sport viel Erfolg.

## Nur kleine Hoffnungsflamme für Ebikon...

Sursee ist seit zwei Runden als Meister bekannt. Goldau seit dem letzten Wochenende endgültig als erster Absteiger. Und nun sollen also im letzten Durchgang auch noch die Würfel in der zweiten Relegationsfrage fallen. Obwohl noch vor zwei Spieltagen am ominösen Ranglistenstrich, der die Geretteten von den Gefährdeten trennt, ein gewaltiges Gedränge geherrscht hat, scheint sich nun alles im Rahmen des ordentlichen Meisterschaftspensums abzuwickeln. Die Chance auf ein zusätzliches Entscheidungsspiel ist gering geworden. Und damit besteht für Ebikon nur noch eine kümmerliche Hoffnung.

Zu Ebikons Spekulationsspiel gehört einerseits, dass entweder Hergiswil (zu Hause gegen Brunnen) oder die Kickers (bei Schattdorf) zu keinem Punkt gelangen, dass man andererseits selbst in Aegeri den

### Ueber das regionale Fussballgeschehen berichtet Eugen Thalmann

fünften Saisonsieg feiern könnte und dass man sich dann abschliessend mittels gewonnenem Entscheidungsspiel doch noch vor dem Abstieg retten könnte. Eine reichlich theoretische Angelegenheit. Aber die Chance besteht. Und im besten — oder je nach Vista eben schlechtesten — Fall liess sich auch noch das Zustandekommen einer Dreierpoule Kickers-Hergiswil-Ebikon denken. Im Fussball ist immer vieles möglich. Am unwahrscheinlichsten dabei ist aber der Hauptpunkt: der Sieg der resignierenden Ebikoner beim auch erst seit einer Woche definitiv geretteten Aegeri.

So oder so werden die Beteiligten das Hauptaugenmerk auf ihre eigene Aufgabe zu richten haben. Hergiswiler wie die Kickers werden sich auf keinen Fall in ihrem endgültigen Rettungsbestreben auf die Assistenz von Aegeri «verlassen» dürfen, obwohl ausser Frage steht, dass auch in dieser Partie keine Geschenke gemacht werden.

Immerhin fällt natürlich bei all diesen Rechenschiebereien für Ebikon krass ins Gewicht, dass sich Nidwaldner und Stadtluzerner aus eigener Kraft zu retten vermögen. Und dies erst noch mit nur einem Remis. Aber deren Gegner können völlig unbelastet antreten, was ihnen wiederum zum Vorteil gereicht. Brunnen hat aus gesicherter Position die beiden letzten Punktspiele für sich entschieden. Und Schattdorf hat sich schon bei Ebikon nicht «erweichen» lassen.

In wenigen Wochen dürfte man voneinander durch kleine Fussballwelten getrennt sein. Nun reichen sich der künftige Drittligist Goldau und der mögliche Erstligist Sursee zum Abschied und Abschluss einer «historischen» Saison nochmals die Hände. Kommt's dabei zu einem Schützenfest? Zu einer Ueberraschung vielleicht?

Für Baar und Altdorf geht es um den dritten Schlussrang. Für die Urner zudem um die Bestätigung als angriffsstärkste Mannschaft dieser Meisterschaft. 57 Tore haben die Gnos und Konsorten in dieser Saison erzielt. Und das möchte man im letzten Durchgang noch auf eine glatte Zahl aufrunden. Bei Baar war in letzter Zeit etwas Dampf weg. Aber das hatte wohl auch damit zu tun, dass man nun viermal hintereinander auswärts anzutreten hat. Zu Hause hat man ganz am Anfang übrigens nur gegen Sursee und Schattdorf verloren.

Auch noch um Ranglistenkosmetik geht es im Treffen Littau - Buochs. Die Nid-

waldner haben in diesem Frühjahr weit besser zu überzeugen gewusst als im vergangenen Herbst. Nach dem Ausrutscher in Altdorf musste man sich nur gerade noch Meister Sursee ganz knapp beugen. Einen ganz ähnlichen Ausweis bringt aber auch Littau mit, das erst am letzten Samstagabend in Sursee die erste 79er-Niederlage einkassieren musste. Da Buochs auch noch das Nachtragsspiel gegen Goldau in Reserve hält, kann es noch auf Platz 3 vorstossen, allenfalls sogar noch die Vizemeisterschaft erringen. Aber auch Littau könnte noch Dritter werden und damit den Schlussakzent zur bisher erfolgreichsten Saison setzen.

Littau - Buochs 2:1 (0:0)

## Littau dank Kampfgeist

Nach den ersten 45 Minuten sah es eigentlich nicht so rosig aus für die Platzherren. Obwohl man etliche Tormöglichkeiten besass, verpatzte die Marti-Elf doch einige Male im Abschlussbereich die besten Chancen und musste sich somit zur Halbzeit mit einem Unentschieden begnügen. Die Pause muss den Littauern gut bekommen sein, denn die Angriffe wurden jetzt Richtung gegnerisches Tor intensiviert und steil vorgetragen, so dass sich die Flügel vermehrt in Szene zu setzen wussten. Trotz dem 0:1 der Buochser, das auf einen Konter hin zustande gekommen war, vermochten die Littauer noch Kräfte zu mobilisieren und das Tor der Gäste zunächst auszugleichen. Für den Siegtreffer war schliesslich Küttel verantwortlich, der den Gastgebern somit den letzten Sieg in dieser Meisterschaft gebracht hat.

Das Matchtelegramm: Sportplatz Ruopigen. — 240 Zuschauer. — Schiedsrichter: Costan Danilo, Derendingen. — Littau: Frank Meier, Krummenacher, Wyss, Marti, Baumann R., Wüst, Luchs, Küttel, Grüter (Lakner), Bättig. — Buochs: Schwager, Studer, Berger, Niederer, Riner, Jost, Sager, Zimmermann R., Blättler, Ruhstaller (Mathis), Stutz (Zimmermann J.). — Torfolge: 55. Zimmermann R. 0:1, 67. Meier 1:1, 72. Küttel 2:1.

## 2. Liga-Resultate

Hergiswil - Brunnen 4:2. Baar - Altdorf 1:2. Goldau - Sursee 2:1. Littau - Buochs 2:0. Aegeri - Ebikon 4:3. Schattdorf - Kickers 0:2.

1. Sursee*	22	15	4	3	50:25	34
2. Schattdorf	22	11	7	4	47:28	29
3. Altdorf	22	12	4	6	59:27	28
4. Littau	22	10	7	5	37:25	27
5. Buochs	21	11	3	7	44:31	25
6. Baar	22	11	3	8	47:36	25
7. Brunnen	22	8	5	9	33:37	21
8. Aegeri	22	6	6	10	36:43	18
9. Kickers	22	5	6	11	29:44	16
10. Hergiswil	22	6	4	12	29:52	16
11. Ebikon §	22	4	4	14	31:58	12
12. Goldau §	21	4	3	14	22:58	11

Noch ausstehend: Buochs - Goldau.

## Goldau nimmt Abschied

### 2. Liga: Letztes Spiel der Saison 1978/79

pd. Mit dem Nachtragsspiel auf dem Tierpark-Platz beschliessen Absteiger Goldau und Buochs als letzte der zwölf Zweitligaklubs das Meisterschaftspensum. Während es für die Gastgeber in dieser Partie lediglich darum geht, sich vom Publikum mit einer guten Leistung zu verabschieden, könnten die Besucher – einen Sieg vorausgesetzt – Littau noch vom vierten Platz in der Schlussrangliste verdrängen. Ob das allerdings Anreiz genug ist für die Nidwaldner, ihrem Gegner alles abzufordern, ist zu bezweifeln.

## Fussball 2. Liga

14. Mai 1979

# Goldau verabschiedete sich mit Sieg

Goldau überholte zum Schluss noch das vor ihm liegende Ebikon / Kein Einfluss mehr auf die Entscheidungen

**wae. Goldau muss zusammen mit Ebikon in die dritte Liga absteigen. Dies steht seit einer Woche fest, und daran ändert auch der Goldauer Erfolg gegen Buochs in der die Meisterschaft beendenden Partie nichts mehr.**

Aber die «Rigibuben» figurieren in der Schlussrangliste nicht als Letzte. Diesen Platz konnten sie am Ende des Punktmarathons Ebikon überlassen.

### Goldau – Buochs 1:0 (0:0)

Goldau verabschiedete sich mit einer recht guten Leistung von der zweiten Liga, hatte im Aufbau seinen klar besten Mannschaftsteil und erzielte einen verdienten Sieg. Die Buochser erwiesen sich im Abschluss als schwach. Für sie war die Meisterschaft gelaufen und auch das auf einen von Jost abge-

fälschten Schuss Schmid's erzielte Siegestor konnte sie nicht allzu sehr erschüttern.

Tierpark – 100 Zuschauer – SR Maisano (Littau). – Goldau: Passnig; Zimmermann (Lepore), A. Imhof, Jütz, J. Imhof, Annen (Krienbühl), Ehrbar, R. Kennel, Schmid, P. Kennel (Chabron). – Buochs: Schräger (Blum); Studer, Berger, Niederer, Riner, Jost, Sager, R. Zimmermann, Blättler, Stutz, J. Zimmermann Frank.

### Schlussrangliste der 2. Liga:

1. Sursee	22	15	4	3	50:25	34
2. Schattdorf	22	11	7	4	47:28	29
3. Altdorf	22	12	4	6	59:27	28
4. Littau	22	10	7	5	37:25	27
5. Baar	22	9	7	6	47:36	25
6. Buochs	22	11	3	8	44:32	25
7. Brunnen	22	8	5	9	33:37	21
8. Aegeri	22	6	6	10	36:43	18
9. Kickers	22	5	6	11	29:44	16
10. Hergiswil	22	6	4	12	29:52	16
11. Goldau	22	5	3	14	23:58	13
12. Ebikon	22	4	4	14	31:58	12